

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 163.

Dienstag den 12. Juni.

1866.

Bekanntmachung.

Die Impfung der Schutzpocken wird allen unbemittelten, in hiesiger Stadt wohnenden Personen jeden Alters hiermit unentgeltlich angeboten und soll dieselbe während der Zeit vom 23. Mai bis zum 11. Juli ds. Jahr. jedes Mal Mittwochs Nachmittags von 3 Uhr an in den hierzu bestimmten Localitäten der alten Waage Nr. 29 der Katharinenstraße stattfinden.
Leipzig, den 16. Mai 1866.
Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. S.

Bekanntmachung.

Der diesjährige Wollmarkt in Leipzig wird am 14. und 15. Juni gehalten. Die Wollen können schon am 13. Juni angelegt werden. — Leipzig, am 14. Mai 1866.
Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Schläpfer.

Bekanntmachung.

Mit Rücksicht auf einen neuerdings vorgekommenen bellagenswerthen Unfall verfügen wir, daß in Zukunft Privatgruben vor deren jedesmaliger Räumung, resp. größere Privatgruben überdem noch während deren Räumung in geeigneter Weise zu besinfciren sind.
Uns zur Kenntniß kommende Unterlassungen dieser Verfügung werden unnachlässlich zur Bestrafung gezogen werden.
Leipzig, den 8. Juni 1866.
Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. E. Stephani. S.

Bekanntmachung.

Um den bei der Vorschussbank Credit Suchenden möglichste Erleichterung gewähren zu können, sind wir bereit, die Vermittelung mit den Capitalisten oder Geldinstituten, welche die auszugebenden sechsprocentigen Schuldscheine als vorübergehende Geldanlage zu benutzen gesonnen sind, zu übernehmen und fordern daher hiermit dieselben auf, die von ihnen in dieser Weise anzulegenden Beträge bei uns anzumelden. Nach Bedarf werden wir diese Anmeldungen realisiren.
Leipzig, den 30. Mai 1866.
Die Vorschussbank der Stadt Leipzig.
J. E. Eichorius, Stellvert. Vorsitzender.
Florentin Wehner, Bevollmächtigter.

Politische Uebersicht.

* Leipzig, 11. Juni. Auch heute herrscht noch Ungewißheit über die weitere Entwicklung der Dinge, namentlich in Holstein. Die Stände treten dort heute zusammen in Isehoe, das von einer preussischen Postenkette umstellt ist und in das ein Bataillon Infanterie, zwei Schwadronen Cavallerie und eine Batterie Geschütze einrücken sollen. Die Aufforderung des Herrn v. Mansteuffel, des preussischen Gouverneurs von Schleswig, an Herrn von Gablenz, den österreichischen Gouverneur von Holstein, gemeinsam die Regierung der Herzogthümer wieder zu übernehmen, ist abgelehnt worden. So drängt Alles zu einem Zusammenstoße.
Von den beiden großen Heeren, dem preussischen und österreichischen, die einander gegenüberstehen, ist nichts Neues zu berichten. Sehr nahe scheint der Ausbruch des Krieges in Italien zu sein. Der R. Btg. wird aus Florenz vom 6. Juni geschrieben: Der König ist von Turin zurückgekehrt, um einem Ministerrathe zu präsidiren, dessen Entscheidungen von größter Wichtigkeit werden dürften. Um was es sich handelt, kann man aus der Sprache der officiösen Blätter ersehen, welche erklären, daß Italien jetzt von der moralischen Verpflichtung, Oesterreich nicht anzugreifen, entbunden ist und seine volle Actionsfreiheit wieder erhalten hat. Die Beziehungen zu Preußen müssen auch endlich einmal dem Ministerrathe klar dargelegt werden, denn es ist Thatsache, daß Lamarmora nicht nur den höheren Beamten seines Ressorts, sondern auch seinen Collegen gegenüber bisher über diesen Punct ein undurchdringliches Stillschweigen beobachtet hat. Nur der König und, wie man glaubt, Cialdini sind außer dem Minister-Präsidenten in das Geheimniß der von General Goyone geführten Unterhandlungen eingeweiht. Manche wollen freilich vermuthen, daß Lamarmora nur deshalb so schweigsam sei, weil er nichts Positives über das Ergebnis jener Unterhandlungen zu sagen habe.
Was Frankreich betrifft, so spricht man von einer Botschaft des Kaisers an die großen Staatkörper; sollte sich der Kaiser jedoch nicht unmittelbar aussprechen, so wird der Staatsminister in den

Kammern zu einer Erklärung bevollmächtigt werden. So die France, die zugleich die Richtung dieser Erklärung durch die Bemerkung bezeichnet, es sei nicht wahr, daß die französische Regierung militärische Vorkehrungen treffe. Heute war wiederum Ministerrath unter des Kaisers Vorsitz. Die Pariser Blätter sind ganz in zwei Feldlager getheilt: die einen verlangen Parteinahme, die anderen die Neutralität der freien Hand. Intervention in Italien, für Oesterreich oder wenigstens für Herstellung des Züricher Vertrages wollen die Ultramontanen, Legitimisten und Orleanisten allein; und schon dies ist Grund genug, daß der Kaiser Napoleon es nicht wollen kann und darf. Die Freunde des scharfen Krieges um des raschen Friedens willen gehen mit denen des Krieges für die europäischen Nationalitäten vorläufig Hand in Hand. Es wäre ein großes Glück, wenn Napoleon III. offen sich ausspräche und wenn er dann sich dadurch auch gebunden erachtete; dies ist jedoch mehr verlangt, als von seiner rückhaltigen Natur zu hoffen sein dürfte.
Die Times schreibt: Italien hat sich so vollständig einer kriegerischen Politik ergeben, daß es der Regierung unmöglich sein würde, das Volk zurückzuhalten, und sich selbst zurückhalten würde das Volk auch schwerlich können. Wir wissen nicht, welche ein geheimes Einverständnis zwischen Preußen und Italien bestehen mag, ob etwas wie ein Vertrag abgemacht worden ist und, wenn dies der Fall, welche Form derselbe hat. Aber dem inneren Wesen nach ist eine Allianz geschlossen worden und Italien wird nicht säumen, die preussische Regierung zur Unternehmung eines sofortigen Krieges zu drängen. Nachdem die Conferenz aufgegeben worden, sind die Bemühungen der neutralen Mächte natürlich am Ende, wenn auch eine etwa sich darbietende Gelegenheit zur Wiederaufnahme nützlicher Unterhandlungen ohne Zweifel nicht unbenuzt gelassen werden würde. Jede Macht ist dabei interessirt, daß ein Krieg verhütet werde, der sich über den größeren Theil des Continents ausbreiten kann. Selbst das fernliegende Spanien und Portugal halten es für nöthig, Maßregeln zu Sicherung ihrer Neutralität zu treffen.
Am 9. Juni nahm die italienische Deputirtenkammer den ersten

Artikel des Gesetzentwurfes über die Unterdrückung der religiösen Corporationen fast einstimmig an, welcher die Aufhebung aller religiösen Corporationen ausspricht.

In der heutigen (11. Juni) außerordentlichen Sitzung des Bundestags stellte Oesterreich unter Hinweis auf Artikel 19 der Wiener Schlussacte und darauf, daß Preußen in Holstein den Weg der Selbsthilfe betreten, den Antrag auf Mobilmachung aller nicht preussischen Bundes-Armee-corps. Abstimmung Donnerstag.

Vom Landtage.

Dresden, 11. Juni Nachm. Beide Kammern haben sich heute über folgenden Antrag in der Parlamentsfrage geeinigt: Die Regierung möge mit aller Energie dahin wirken, daß die Einberufung eines deutschen Parlaments, nicht einer Delegirtenversammlung, auf Grund directer Wahlen in ganz Deutschland so schnell als nur möglich, längstens künftigen Monat erfolge.

Rede des Bürgermeisters Dr. Koch

in der Sitzung der ersten Kammer am 8. Juni.

(Nach der stenographischen Niederschrift.)

Hochgeehrte Herren! Ich würde gern auf das Wort verzichten, wenn ich nicht wünschen müßte den Antrag unserer Deputation wegen Bundesreform abgeändert zu sehen. Ich halte es für meine Pflicht darüber mich auszusprechen, und da ich einmal das Wort habe, meine Herren! so muß ich zugleich, gezwungen durch die Verhältnisse, zu einigen kurzen Vorbemerkungen, vielleicht sogar persönlicher Art, um Ihre Erlaubniß bitten. Ich schide hier im Allgemeinen voraus, daß heute die Verhältnisse wesentlich andere sind als sie vor Monatsfrist waren, daß also auch heute die Frage der sächsischen Rüstungen, auf die ich nicht wieder zurückzukommen beabsichtige, gegenwärtig einer ganz anderen Beurtheilung zu unterstellen ist, als welcher ich sie selbst vor länger als Monatsfrist unterzogen habe. Wäre die Lage heute noch dieselbe, welche sie damals war, so bekenne ich ganz unumwunden, daß ich in derselben Weise darüber urtheilen müßte und würde wie damals. Meine Herren! Dieses Urtheil ist jedoch so vielfältig gestiftetlich verdächtigt worden, es sind Motive und Absichten in dasselbe hineingelegt worden, die ihm völlig fremd gewesen sind und die ich mit aller Entschiedenheit ablehnen muß. Wenn z. B. die officiöse Landeszeitung, welche kurze Zeit vorher eine vollständige Neutralität Sachsens und der übrigen Mittelstaaten gefordert hatte, die Bitte um Ausklärung darüber, daß die königliche Staatsregierung nicht vorzeitig und einseitig Partei für eine der beiden streitenden Mächte genommen habe, im Handumdrehen für Landesverrath erklärt hat, so hat sie damit eben nichts weiter dargethan, als daß auch officiöse Presseorgane in leidenschaftliche Parteinahme gerathen können und in solcher es nicht immer mit der Richtigkeit der Thatsachen allzu genau nehmen.

Meine Herren! Ich bin mir bewußt, in der Treue gegen König und Vaterland Keinem nachzustehen. Ich glaube diese Treue zu allen Zeiten und in allen Verhältnissen betheiligigt zu haben, auch in solchen, wo es nicht Jedermanns Sache war, für seine Ueberzeugung einzutreten. Ich achte und ehre den Muth, welcher selbst ohne Aussicht auf Erfolge den Kampf aufnimmt; aber, meine Herren! es giebt auch daneben noch einen andern Muth, der nicht minder wiegt, das ist der Muth der Ueberzeugung. Es ist entschieden leichter mit dem Strome zu schwimmen, als gegen denselben. Aber wenn ich davon durchdrungen bin, daß ich mit dieser schwierigeren Aufgabe dem Vaterlande einen Dienst erweisen kann, werde ich mich derselben niemals entziehen, unbekümmert, ob ich dafür Beifall oder Mißfallen zu erwarten habe. Habe ich hier in der Auffassung geirrt, meine Herren! so habe ich das vor dem Gesetze, vor meinem Gewissen und vor der öffentlichen Meinung zu vertreten, aber es wird mir mindestens nicht der Vorwurf der Feigheit, der nicht patriotischen Handlung, des Mangels an Ueberzeugungstreue gemacht werden können. Ich wiederhole aber, meine Herren! die Verhältnisse haben sich vollständig geändert. Durch die Erklärungen der hohen Staatsregierung kann und darf darüber nicht der mindeste Zweifel mehr obwalten, daß diese Rüstungen Sachsens nur der Selbstverteidigung des Landes und der Erfüllung der Bundespflicht zu dienen haben. Daß Zweifel hiergegen aufgetreten sind, ist eine Thatsache, die nicht geläugnet werden kann, und diese Thatsache ist erklärlich, wenn man, um nur wenigstens zu erwähnen, leidenschaftlos erwägt, daß die gesammte österreichische Presse das sächs. Bundescontingent bereits als Theil seiner Armeen betrachtete, daß dieselbe Dispositionen über dessen Aufstellung als ein Glied der österreichischen Armee bereits als getroffen bezeichnete, daß ferner Oesterreich einem mit Sachsen im vollsten Einverständnisse befindlichen Staate, Bayern gegenüber, vom Pferdeausfuhrverbote absah, mithin demselben eine Vergünstigung gewährte, welche sonst nur dem völlig sichern Bundesgenossen gewährt wird. Diese Nachricht habe ich wenigstens nirgends dementirt gefunden, selbst nicht in österreichischen Zeitungen. Und, meine Herren! wenn ich endlich die Frage aufwerfen wollte,

ob nicht Viele von denen, welche den sächsischen Rüstungen bei deren Beginne zugejubelt haben, damit ganz andere, der hohen Staatsregierung fern liegende Absichten verbunden haben, so glaube ich, daß so Mancher, wenn er der Wahrheit die Ehre giebt, mir eine bejahende Antwort nicht vorenthalten könnte. Diese Zweifel (Unterbrechung durch den Präsidenten, der den Redner auffordert, zum Antrage über die Bundesreform zu sprechen. Dr. Koch fuhr also fort:) Ich bin dem Herrn Präsidenten dankbar für diese Erinnerung und komme nunmehr sofort auf die Frage über Bundesreform. Also, wie gesagt, meine Herren, diese Zweifel sind beseitigt und überdies hat die hohe Staatsregierung bündige Erklärungen dahin abgegeben, daß sie dem berechtigten Wunsche der Nation Rechnung zu tragen und auf die Bundesreform hinzuwirken entschlossen sei. Wenn ich nach der Bedeutung der Bundesreform frage, so liegt sie gerade im gegenwärtigen Momente für mich darin, daß nur darum diese grauenhaft traurigen Verhältnisse, wie sie über Deutschland gekommen sind, über dasselbe heraufgeführt werden könnten, weil Deutschland seinen Wünschen und seinen Interessen entsprechend noch nicht constituirte ist.

Meine Herren! Jeder, welcher der Frage der Bundesreform näher tritt, wird sich die Schwierigkeit derselben nicht verhehlen. Ja, man möchte fast glauben, es sei ein Räthsel, welches erst noch gelöst werden solle, ein Räthsel, an dessen Lösung schon so manche Weisheit zu Schanden geworden ist. Aber Jedermann ist es sich schuldig, darüber mit sich klar zu werden, wie er denn eigentlich die Gesamtverfassung unseres Vaterlandes gestaltet sich denkt, und in dieser Beziehung erkläre ich, meine Herren! daß ich unter einer bundesstaatlichen Verfassung für die Gesamtheit die Erhaltung der Einzelstaaten Deutschlands will. Ein deutscher Einheitsstaat würde dem ureigensten Wesen der germanischen Stämme nicht entsprechen. Ich halte die Erhaltung der Einzelstaaten für durchaus nothwendig im Interesse der Fortentwicklung unserer Cultur. Eine Beschränkung der Selbstständigkeit dieser Einzelstaaten einer einheitlichen starken Centralgewalt gegenüber ist aber, wie ja von allen Seiten anerkannt worden ist, für rein nationale Fragen unerlässlich. In dieser Beziehung aber füge ich sogleich noch hinzu, daß ich auch nicht das geringste Zugeständniß an eine Centralgewalt gemacht wissen will, so lange nicht die nothwendigen Garantien gegen Uebergriffe derselben geschaffen sind durch ein Parlament und durch ein Reichsgericht. Ohne diese Garantien würde ich glauben, daß, so wie heute, die Gefahr für die Fortexistenz der Einzelstaaten sich immer und immer wiederholen würde. Und wenn ich hierbei die Thatsache anerkennen muß, daß unsere gesammten Interessen uns nach dem Norden Deutschlands weisen, so erkläre ich doch eben so bestimmt, daß ich ein Großpreußen eben so wenig wie ein Großösterreich haben will. Bei diesem Anerkenntniß jener Thatsache lasse ich mich nur durch die zwingenden realen Verhältnisse bestimmen, keineswegs durch persönliche Antipathien und Sympathien; denn in einer so hochheiligen Sache, wie die des Vaterlandes, sowohl des engeren als des weiteren ist, da, meine ich, müssen persönliche Sympathien und Antipathien vollständig fern gehalten werden. Sollte ich mich aber durch solche bestimmen lassen, dann, meine Herren! bekenne ich Ihnen offen, daß ich zu keiner unserer beiden Großmächte das nothwendige Vertrauen habe. Die norddeutsche Großmacht hat seit dem großen Kurfürsten fort und fort eine Eroberungspolitik getrieben, welche auf ihre Fahne die noch heute geltende Devise „Macht geht vor Recht“ geschrieben hat — und für die süddeutsche Großmacht sind die deutschen Interessen niemals maßgebend gewesen. Soll ich dafür einen Beleg anführen, so darf ich nur auf die Behandlung der schleswig-holsteinischen Frage in den letzten Jahren zurückgreifen. Meine Herren! In dieser deutschen Angelegenheit haben beide Regierungen der deutschen Großmächte deutsches Recht vollständig mißachtet, und es wird kaum zu viel behauptet sein, wenn ich sage, daß dieses Verhalten die Existenz des ganzen Bundes mehr in Frage gestellt hat, als wie irgend etwas Anderes. Aber eben darum muß auch die scheinbare Rückkehr Oesterreichs zum Bundesrechte mit doppelt großer Vorsicht aufgenommen werden.

Meine Herren! dasselbe Oesterreich, welches durch seine Mißachtung des deutschen Bundesrechtes den jetzigen Stand der Dinge über Deutschland mit heraufbeschworen hat, dasselbe Oesterreich kehrt jetzt zum Bundesrechte zurück. Und warum? Damit der Bund das Unheil, dessen Mithschöpfer Oesterreich ist, mit auslämpfen helfe! Und wenn dies der Bund gethan hat, dann frage ich: Was wird unser Schicksal sein? Und, meine Herren! mit tiefem Ernste beschleicht mich die bange Besorgniß, daß dann die beiden, sich jetzt gegenüberstehenden Feinde sich über uns hinweg die Hand reichen und ihren Frieden schließen werden. Die Theilnahme an solcher Politik ist ganz bestimmt nicht die Absicht unserer hohen Staatsregierung! Sie kann es nicht sein! Durch ihre neuesten Erklärungen hat dieselbe constatirt, daß sie in der Berufung eines deutschen Parlamentes einen Mithelfer und zwar einen mächtigen Mithelfer für das Friedenswerk erkenne. Und, meine Herren! lassen Sie zum Heile unseres engeren, wie weiteren Vaterlandes wenigstens darüber volles Einverständniß unter uns bestehen, daß wir uns mit Bestimmtheit dahin aussprechen, es werde künftig eine nationale

Frag
dung
geh
webe
eine
erhei
mit
recht
müß
dem
Erf
wert
sch
völl
deln
Aus
mei
Bef
sch
erho
hin

geor
Aus
mei
han
nat
zun
Se
der
Pr
die
Be
ma
un
Pa
ein
ma
Pa
Er
S
oh
da
S
st
we
ich
m
S
R

in
ge
m
p

st
be
a
b
o
f
o

Frage niemals mehr ohne Betheiligung der Nation zur Entscheidung gebracht. Wir dürfen die Erfahrungen der letzten Jahrzehnte nicht vergessen! Wir dürfen nicht vergessen, daß es weder den Völkern allein, noch den Fürsten allein gelungen ist, eine Verfassung Deutschlands, wie sie dessen Interessen gebieterisch erheischen, ins Leben zu rufen. Ich meine daher, daß dies darauf mit allem Ernste hinweist, daß Fürsten und Völker vereinigt, vom rechten deutschen Geiste durchdrungen, Hand ans Werk legen müssen, um zum glücklichen Ziele zu gelangen. Wenn wir aber dem drohenden Unheile gegenüber noch gegenwärtig irgend einen Erfolg erlangen wollen, dann meine Herren! muß rasch gehandelt werden; denn wenn dies nicht geschieht, dann werden die ohnehin schon sehr geschwächten Hoffnungen auf Erhaltung des Friedens völlig vernichtet werden. Und diese Nothwendigkeit raschen Handelns findet in dem Beschlusse der jenseitigen Kammer präciseren Ausdruck, als in dem Antrage unserer Deputation. Ich sollte meinen, daß, nachdem selbst die königliche Staatsregierung diesen Beschluß unbedenklich erachtet hat, der Beitritt zu demselben nicht schwer fallen könnte. Ich weiß, man hat dagegen das Bedenken erhoben, daß das Reichswahlgesetz von 1849 mit in den Beschluß hineingezogen worden sei.

Meine Herren! Für mich ist der Wahlmodus von sehr untergeordneter Bedeutung, denn nicht der Wahlmodus bestimmt den Ausfall der Wahlen, sondern die Strömung der Zeit. Und ich meine, wenn man rasch handeln will, daß man dann gut und richtig handelt, wenn man zu etwas Fertigen greift, als wenn man noch Monate vorübergehen läßt, um eine Unterlage für die künftigen Wahlen zum Parlamente erst zu schaffen. Man hat ferner von anderer Seite vor Berufung des Parlamentes erst noch die Einigung der deutschen Regierungen über die demselben zu machenden Propositionen gefordert. Meine Herren! Nach den Erfahrungen, die wir in dieser Hinsicht gemacht haben, glaube ich, würde die Befriedigung des dringendsten Bedürfnisses der Nation, wollte man diesen Weg einschlagen, auf Nimmermehr verschoben sein und ich sollte meinen, daß in dem Acte der Berufung des Parlamentes das allerstärkste Compelle zu finden sei, welches eine Einigung der deutschen Fürsten über diese Frage möglich macht. Ja ich glaube, es würde zunächst genügen, wenn dem Parlamente nur als seine erste Aufgabe die Mitwirkung bei der Entscheidung der Schleswig-Holsteinischen Frage bezeichnet wird. So also meine ich, daß wir dem Beschlusse der jenseitigen Kammer ohne irgend welches Bedenken beitreten können. Ich erlaube mir daher die Bitte an den Herrn Präsidenten zu richten, daß er die Güte haben wolle, den jenseitigen Beschluß zunächst zur Abstimmung zu bringen, erkläre aber auch schon gegenwärtig, daß wenn demselben in dieser Kammer nicht beigetreten worden ist, ich dann für den Antrag der Deputation stimmen werde; aber in meinem Gewissen fühle ich mich gedrungen, diese Bitte an den Herrn Präsidenten zu richten, daß der Beschluß der jenseitigen Kammer zuerst zur Abstimmung gebracht werde.

Rechtsangelegenheit.

Dem betheiligten Publicum in Leipzig dürfte anzurathen sein, in Zukunft alle Wechsel, auch solche, bei denen es nach der allgemeinen deutschen Wechselordnung zur Wahrung des wechselmäßigen Anspruches nicht nöthig ist, Protest zu erheben, dennoch protestiren zu lassen.

Das Leipziger Handelsgericht spricht nämlich nach einer Ansicht, die von unserem höchsten Gerichtshofe nicht getheilt wird, bei ermangelndem Proteste die etwa vom Verfalltage des Wechsels an petirten Verzugszinsen ab und billigt solche nur von Zeit der erhobenen Klage an zu.

Sind trotzdem in einer Klage, wenn es auch nur Groschen beträgt, Verzugszinsen vom Verfall des Wechsels an gefordert, ohne daß ein Protest vorhanden, muß der Kläger die auf ihn fallenden Gerichtskosten bezahlen und seinen Anwalt honoriren, ohne berechtigt zu sein, dies von seinem Schuldner zurückzufordern.

Um sich nun nicht diese erheblichen Verluste zuzuziehen, ist jedem Wechselgläubiger zu rathen, jeden Wechsel protestiren zu lassen. Da dadurch dem Publicum nicht unerhebliche Kosten erwachsen, wird es nicht für einen unberechtigten Wunsch angesehen werden können, wenn das Ober-Appellationsgericht ersucht wird, von seinem Rechte Gebrauch zu machen und diese Sache durch einen auf officiellen Wege bekannt zu machenden Rechtsatz zu entscheiden, da nicht alle Gerichte gleicher Ansicht mit dem hiesigen Handelsgericht sind.

Die Bezeichnung der ausländischen Bäume und Sträucher unserer Anlagen.

Gegenüber der gegebenen Anregung, bei dergleichen Bezeichnungen sich der deutschen Namen zu bedienen, findet sich Einsender dieses zu folgenden Bemerkungen veranlaßt:

1) genaue und allseitig anerkannte deutsche Bezeichnung sind nicht einmal bei unsern einheimischen Gewächsen überall

möglich. Ein einziges Beispiel (welchem aber hunderte mit Leichtigkeit beigegeben wären) möge genügen. Die Buche (*Fagus sylvatica* L.) fehlt bekanntlich unserm Rosenthal gänzlich und ist erst seit wenigen Jahren versuchsweise angepflanzt worden; ob der Versuch gelingen wird, ist abzuwarten. Was das Leipziger Publicum dagegen unter seinen „Buchen“ und seinem „Buchenholze“ versteht, bezieht sich lediglich auf den Hornbaum, auch Hain- oder Weißbuche, wissenschaftlich *Carpinus Betulus* L. genannt. Dadurch aber, daß dieser Baum auch Weißbuche heißt, wird er deshalb noch nicht zu einer Buche, ebensowenig wie der winzige Ameisenlöwe eben kein Löwe ist; die wirkliche Buche, überflüssiger Weise auch Rothbuche genannt, gehört einer ganz anderen Gattung an.

2) Wenn es schon für deutsche Gewächse schwer, ja vielfach unmöglich wird, sichere deutsche Namen aufzustellen, wie viel schwerer muß es für ausländische Gewächse sein, die nie deutsche Benennungen erhalten haben? Die *Paulownia imperialis* Sieb. u. Zucc. z. B. stammt aus Java; soll man ihr etwa den Namen der Javanesen geben? doch wohl nicht! Der lateinische Name *Paulownia* ist aber eben nicht zu übersehen, nur der Artnamen „imperialis“ ließe sich mit „kaiserlich“ vertauschen. Ist denn aber in Wirklichkeit etwas gewonnen, wenn man statt *Paulownia imperialis*: „kaiserliche Paulownia“ liest oder statt *Celtis australis*: „südlische Celtis“ oder: „südlischer Bürzel“, oder statt *Philadelphus coronarius* L. (fälschlich in der Regel „Jasmin“ genannt): „Kronen-Pfeifenstrauch“ u. s. w. u. s. w.? Wir können uns zu dieser Annahme nicht entschließen, meinen vielmehr, daß für den allergrößten Theil des Publicums der Name fremder Sölger ganz gleichgültig ist, daß man aber denjenigen gegenüber, welche Interesse für die Namen, und dadurch auch für die Pflanzen selbst besitzen, auch zumuthen kann, sich den einzig allgemein anerkannten wissenschaftlichen Namen anzueignen; er ist derselbe in Leipzig, wie in Wien, Paris, Petersburg, New-York u. s. w., während der Name unserer gemeinen „Kiefer“, in Leipzig fast allgemein mit der ganz verschiedenen „Tanne“ verwechselt, schon in Süddeutschland nicht mehr gekannt ist, da man den Baum dort „Föhre“ nennt u. s. w. u. s. w.

3) Wünschenswerth dagegen will es uns erscheinen, daß an irgend einem Punkte unserer Anlagen sämmtliche deutsche Waldbäume und Sträucher in je einem Exemplare neben einander angepflanzt (die wirkliche „Tanne“ nicht dabei zu vergessen) und mit Etiquetten versehen würden, auf denen dann allerdings neben dem wissenschaftlichen (lateinischen) auch die gebräuchlichsten deutschen Namen zu verzeichnen wären. Es würde eine solche Einrichtung gewiß einen großen Theil des Leipziger Publicums zu Danke verpflichten, welches bekanntlich unsere Waldbäume nicht kennt, aber gewiß gern einer so leichten und sicheren Belehrung sich hingeben würde.

Stadttheater.

Fräul. Hedwig Raabe erschien am 9. Juni in dem Birch-Pfeifferschen Lustspiel: „Ein Kind des Glücks“ und gewann sich auch mit dieser Rolle die wärmsten Sympathien aller Derer, die ohne Blastrheit oder Pruderie sich an den Schöpfungen eines freilich nicht die ausgetretenen Pfade des Mittelmäßigen und Gewöhnlichen einschlagenden Genies zu erfreuen vermögen. Wenn man es Glück nennen darf, mit solchem Genie begnadet zu sein, dann ist Fräulein Raabe selbst ein „Kind des Glücks“. Wieder wurden vor uns, wie aus einem uner schöplichen Füllhorn, die reichsten Kleinode künstlerischer Originalität umhergestreut; wohin immer wir blickten, in jedem Moment standen wir vor einem Talent der außerordentlichsten Art, vor einer Erscheinung eigenthümlichsten Gepräges, deren Dasein und Walten man hinnehmen muß gleich einer Offenbarung. Nur mißverstehe man uns hier nicht; wir wollen sagen, Fräulein Raabe's gesammtes Thun und Lassen auf der Bühne sei instinctive Eingebung. Vielleicht könnte sie selber, wünschte man von ihr ein kritisches Motiviren der oder jener Auffassung und Nuance, nicht bestimmte Rechenschaft ablegen; sie würde, meinen wir, antworten: Ja, muß denn das nicht so sein? mir quoll es aus der Seele, ich vermochte nicht anders! Solch inspirirtem Schaffen gegenüber darf man nicht peinlich abwägen, prüfen und grübeln. Genug, auch das Genie kann irren, aber sogar keine Irrthümer noch verrathen die göttliche Herkunft. Immer müssen wir doch fragen: wo nimmt das Mädchen denn All das her? Wo birgt sie die Schätze einer Gemüthswelt, deren Reichthum eine Rolle, wie Hermance, nicht erschöpft, sodas man vor den zu Tage geförderten Herrlichkeiten nur ahnen kann, was auf dem Grund der Seele noch schlafen und träumen mag! Wir sind der festen Ueberzeugung, Fräul. Raabe würde auch die poesievollste Dichtergestalt zu verkörpern im Stande sein, wenn ihre physischen Mittel sie nicht etwa im Stich lassen.

Erinnere dich der Hörer jener Stelle, wo Hermance die Großmutter bittet, sie nicht zu verstößen. Wer unberührt geblieben ist von der zwingenden Macht dieser flehentlichen Töne, von der einfachen, wir möchten sagen, keuschen Schönheit dieses Spiels, der freilich ist überhaupt verloren für die Kunst und ihren Zauber.

Nehmen wir ferner die Scene, wo der Abbé im Hause Catons erscheint und die angebliche Manon ihre Entdeckung durch ihn vermeiden will — wir behaupten, in solchen Momenten stehe Fräul. Raabe vollkommen einzig da, dergleichen sah man noch nicht, es ist auch unbeschreiblich! Man denke endlich noch an die Stelle, wo Hermance sich Anatole zum Weibe giebt — da würde nun jede, die mit der Schablone malt, die in der conventionellen Manier schafft, möglichst sentimental und tragisch sich gebehrdet und recitirt haben — unser Gast kennt solche Anwandlung nicht, heiter lachend, strahlend von Glück, küßt sie dem Geliebten in die Arme. Zu was eine bange Frage: willst Du mich? Es versteht sich ja von selbst für das Glückskind, daß der Geliebte sie will. Frappant wider alles Erwarten, hinreißend schön und originell sprach Fräulein Raabe diese Worte. Im Ganzen betrachtet war ihre Hermance ein reizender weiblicher Kobold, ein enfant terrible, das sich zum enfant chéri Aller machte.

Unterstützt wurde sie recht wacker von Frau Günther-Bachmann (Caton), Fräul. Lemde (Honorine), Herrn Deutschinger (Marquis). Fräulein Huber als Großmutter nahm den Ton wohl zu tragödienmäßig und Herr Hoch hätte bei noch so viel Gemüthlichkeit doch die Würde des Abbé mehr bewahren müssen. Herr Herzfeld (Anatole) leidlich, Fräulein Guinand (Gilberte) recht angenehm. Dr. Emil Knefke.

Verschiedenes.

* Leipzig, 11. Juni. In Bezug auf die Pariser Ausstellung wird nunmehr eine bestimmte Erklärung der Aussteller darüber erfordert, ob sie — falls die Ausstellung überhaupt zusammenkommt — ihre Betheiligung unter allen Umständen aufrecht erhalten wollen. Die Erklärung ist längstens bis zum 25. d. M. bei dem Secretair der hiesigen Handelskammer, Herrn Dr. Gensel, abzugeben.

* Leipzig, 11. Juni. Die am 1. Juni fälligen Zinscoupons der Prioritätsobligationen der Thüringischen Eisenbahngesellschaft werden vom gedachten Tage an bei der Leipziger Bank, die Dividende des Zwickauer Steinkohlenbauvereins (nach der bereits geleisteten Abschlagszahlung von 12 Thlr. jetzt noch 18 Thlr.) am 14. Juni im Gasthof zur Tanne in Zwickau, später zu Vereinsglück ausbezahlt.

* Leipzig, 11. Juni. Die Eisenbahn von Halle nach Nordhausen ist nunmehr auf der ganzen Strecke vollendet und vor einigen Tagen zum ersten Male (zur Probe) befahren worden.

* Leipzig, 11. Juni. Am 8. d. Mts. beging der hiesige Bürger Herr Friedrich August Bernhard sein 25jähr. Jubiläum als Fiaces-Inspector. Der ehrwürdige Jubilar hat sich in diesem langen Zeitraum — in welchem meist mit sehr kurzen Dienstzeiten ungefähr 18 bis 20 andere Inspectoren neben und unter ihm dem Fiaces-Berein gedient haben — das Vertrauen und die Achtung seiner Vorgesetzten so wie die Liebe und Achtung seiner Untergebenen in hohem Grade zu erwerben und zu erhalten verstanden. Möge es dem geistig und körperlich noch rüstigen Manne vergönnt sein, noch lange Zeit und mit der von ihm bisher bewährten Umsicht zu wirken!

⊙ Leipzig, 11. Juni. In der Reichsstraße wurde gestern Abend ein hiesiger Fleischergehilfe, Namens Thiemer, von einer Droschke überfahren und dabei am Kopfe und beiden Füßen mehrfach contusionirt; man brachte ihn mittelst Wagens nach seiner Wohnung.

— Um Mitternacht fand der Wächter am Schloß Pleißenburg ein Frauenzimmer regungslos in der Promenade auf einer Bank liegen. Dasselbe war vom Starrkrampf befallen und mußte mittelst Sackforbes ins Hospital geschafft werden.

— Die Militärtransporte aus Rhein-Preußen, welche seit einigen Tagen gänzlich aufgehört haben, nehmen wieder ihren Fortgang. In vergangener Nacht sind sowohl von hier aus wie von Halle eine Menge Transportwagen zur Aufnahme der Soldaten auf der Thüringer Bahn abgegangen. In Corbetta haben sich die Züge vereinigt und ist sodann der gesammte Train mittelst dreier Locomotiven bis Gerstungen befördert worden. Die Truppen sind dem Vernehmen nach für Schlesien bestimmt.

⊙ Auf der Leipzig-Dresdner Bahn sind am 9. und 10. Juni mittelst der Extrazüge von und nach allen Stationen 755 Personen befördert worden, sowie am 10. Juni Nachmittags 2 Uhr ebenfalls 218 Personen den Extrazug nach Stationen bis Wurzen benutzt haben. Außerdem sind am Sonntag den 10. Juni mit den gewöhnlichen Zügen 922 Personen auf Tour- und 1292 Personen auf Tagesbillets gefahren. — Nach Grimma haben am selben Tage die Extrazüge 815 Personen — der kaufmännische Verein mit 215 Personen inbegriffen — befördert.

⊙ Leipzig, 11. Juni. Auf der Thüringer Eisenbahn wurden am Sonntag den 10. Juni 184 Tour- und 172 Sonntagsbillets verausgabt.

⊙ Leipzig, 11. Juni. Am Sonntag den 10. d. M. sind auf die westlichen Staatsbahnen 284 Tour- und 536 Tagesbillets bei hiesiger Expedition verkauft worden.

Dresden, 10. Juni. Die Dresd. Nachr. melden: Aus der Kanzlei J. K. Hoheit der Prinzessin Amalie wird uns die Mittheilung, daß Hochdieselbe auf Ihrer Reise von Wiesbaden nach Dresden nirgends aufgehalten worden ist, sondern selbige ohne Aufenthalt fortgesetzt hat und punct 5 Uhr in Leipzig eingetroffen ist.

— Ein Schiffbruch auf der Elbe, bei dem es sehr hart herging, der aber ohne unglückliche Folgen blieb, ereignete sich am Freitag ohnweit Blasewitz. Das Dampfschiff „Meißen“ kam stromabwärts mit mehr als hundert Passagieren daher. Ihm entgegen kam von Dresden her der Dampfer „Maria.“ — Das Schiff „Meißen“ erlitt plötzlich einen Schaden an der Maschine, kam nicht mehr von der Stelle und mußte mitten auf dem Strome halten. Die „Maria“ hatte nur drei Passagiere und wollte bloß bis Niederpöritz. Als die Passagiere „Meißens“ sich festsetzen wollten, verlangten sie vom Capitän, daß er sie an den Bord der „Maria“ bugstre. Der Capitän von der „Maria“ wollte darauf nicht eingehen, er wollte, weil es seine Passagiere bestimmt verlangten, die Niederpöritzer an Ort und Stelle bringen. Nun entspann sich ein starker Streit, so daß, wie wir hören, sogar ein auf „Meißen“ befindlicher Amerikaner dem Capitän Elbwasser kosten lassen wollte. Endlich siegten doch die hundert Passagiere auf „Meißen“. Der Dampfer „Maria“ nahm sie auf und fuhr sie nach Dresden, wo sie einige Stunden später, als bestimmt war, ankamen. Die Niederpöritzer gingen langsam zu Fuß der Heimath zu.

München, 7. Juni. Der R. v. u. f. D. schreibt: „Herr Dr. Hans v. Bülow hat, wie ich aus guter Quelle höre, seine Entlassung als Vorspieler des Königs eingereicht und erhalten. Seine nach dem Weggange Rich. Wagners hier sehr vereinsamte Stellung und die fortgesetzten Angriffe seiner zahlreichen Gegner mögen ihm besonders in letzter Zeit München sehr verleidet haben. Herr v. Bülow ist bereits gestern mit seiner Frau nach Berlin zurückgekehrt.“

⊙ Gera, 7. Juni. (Wollmarkt.) Angefahren wurden zum gestrigen Wollmarkt auf 74 Wagen gegen 2000 Stein, welche bis auf einige Partien, die unverkauft blieben, mit 10—11 $\frac{3}{4}$ Thlr. der Stein bezahlt wurden. Die geringe Anfuhr (gegen frühere Jahre kaum ein Drittheil), so wie die niedrigen Preise erklären sich aus den dormaligen ungünstigen Zeitverhältnissen. Die Wäsche war mit wenig Ausnahmen gut; im Uebrigen hatte wohl auch die vorhergegangene rauhe Witterung ungünstig auf die rechtzeitige Schur eingewirkt.

⊙ Breslau, 7. Juni. (Wollmarkt.) Das hiesige Geschäft begann mit einer selten vorgekommenen Uebereinstimmung der theiligten Parteien, und die Käufer, welche größere Ansprüche nicht mehr machten, hatten es nunmehr nur mit der Auswahl zu thun. Es wurde demzufolge bei Markt-Beginn am 6. d. M. schon in den frühesten Morgenstunden mit größter Eile das Gros der besseren und gut gewaschenen Wollen mit einer Ermäßigung von 8—12 Thlr. gegen 1865er Preise aufgekauft, so daß gegen Mittag bereits der Producenten-Markt schon in der Hauptsache beendet war. Im Laufe des Nachmittags wurde alsdann der größere Theil der minder guten Wollen verkauft und bei diesen steigerte sich der Abschlag in vielen Fällen auf 15—20 Thlr. Am zweiten Markttage, den 7. d. M., wurde nur Nachlese gehalten und fast alles zu festen Preisen geräumt, während auf den Lagern die besseren und gut gerathenen Qualitäten bereitwillig 4—6 Thlr. höher bezahlt wurden, als gestern, und die Umsätze von größter Bedeutung waren. Das Quantum der in erster und zweiter Hand feilgebotenen Waare betrug diesmal an schlesischen Wollen incl. Sterblinge und Schweißwolle 38,500 Ctr., an posenschen Wollen ca. 12,000 Ctr., an polnischen Wollen ca. 1500 Ctr., an alten Lager-Wollen ca. 5000 Ctr., zusammen gegen 57,000 Ctr. Im Jahre 1865 hatten wir gegen 67,000 Ctr., mithin diesmal gegen 10,000 Ctr. weniger. Man bewilligte folgende Preise: für schlesische Einschuren, hochfein, 88—98 Thlr., fein 75—82 Thlr., mittel und mittelfein 62 bis 72 Thlr., geringere 56—58 Thlr., für schlesische Sterblinge 56—66 Thlr., für schlesische Gerber- und Schweißwollen 45 bis 55 Thlr., für schles. Loden 48—52 Thlr., für posen. Einschuren, fein 62—68 Thlr., für posen. Einsch., mittl. 54—57 Thlr. für den Ctr. Von Electoral- und Super-Electoralwollen, welche jetzt überhaupt nur in geringer Menge gezüchtet werden, waren die meisten in den Preisen von 125—140 Thlr. vorausgekauft, während einige überhaupt fehlten. Auch viele mittelfeine Schäfereien sind auf den Gütern zurückbehalten worden. Im Ganzen löst sich das Resultat des Marktes als über Erwarten günstig bezeichnen, da der vorhandene Bedarf und die außerordentliche Concurrenz von Käufern die befürchtete Panique ausgleicht und zum Schlusse eine steigende Richtung herbeigeführt hat.

— In Erfurt wird der Stadtrath in diesen Tagen von Haus zu Haus anfragen lassen, wer von den Bewohnern in der Stadt bleiben und eintretenden Falles eine Belagerung derselben mit durchmachen will. Wer bleiben will, muß nachweisen, daß er (resp. mit den Seinen) auf drei Monate mit nahrhafter Kost versorgt ist, und es müssen zu diesem Behufe 10 $\frac{1}{2}$ Thaler für jede erwachsene Person, 7 Thaler für jedes Kind bei der Stadtcasse baar oder durch Sparcassenbücher hinterlegt werden.

Der Berner Btg. schreibt man aus Frutigen: „So eben circulirt eine schauerliche Kunde in unserem Dorfe. Heute (7. Juni) Morgen wollte eine Familie Ruffen, drei Herren und eine Dame, die Gemmi passiren in Begleitung eines Führers. Sie nahmen in Randersteg drei Pferde, welche sie bei dem Schwarrenbach zurück sandten, und vier Träger mit. Eine andere Herrschaft, bestehend aus vier Herren, kam von Leuter-Bad mit dem Führer Jacob Lauener aus Lauterbrunnen. Beim Daubensee sahen sie, daß vom Gebirge herunter diesen Morgen eine Lawine gefallen, fanden im Schnee Nachtsäcke, Möbel x., auch hörten sie Löhne oder Geschrei. Die Herrschaft wollte anhalten, um zu sehen, ob ein Unglück passiert sei, was aber der rohe Führer verweigerte, indem er behauptete: „Es sei dieses nichts!“ Von Frutigen ist der Wirth des Gasthofes zum Bären, Herr Egger, auf die Nachricht von diesem Vorfall mit einer Anzahl Leute sofort an Orte und Stelle aufgebrochen.“ — Nachschrift: Sämmtliche neun Personen sind, neuesten Berichten nach, gerettet.

Daß in der freien Schweiz Stockprügel und Peitschenhiebe als Strafe noch vollkommen gesetzlich sind, ist männiglich bekannt. Daß es aber in der Republik ein „Vergehen“ ist, Mutter zu werden, wird Manchem neu sein — und auch! Nun — der „General-Anzeiger“ des Schweizer Bundes, am 22. Mai 1866 in Bern geschrieben, enthält folgende Anzeige sub Nr. 726: „Die Catherine Vogel, Tochter von Josef Vogel aus Pfaffnau, welche sich angeblich in dem Canton Solothurn aufhält, soll wegen des Vergehens der Mutterschaft nach der Präfectur von Willisau gebracht werden. Luzern, den 17. Mai 1866. Das Polizei-Amt.“ — Und wenn unsere geehrten Leser wissen wollen, ob und wie dieses entsetzliche Vergehen bestraft wird, so können wir auch diese Wissensbegierde befriedigen, indem wir das nachstehende Erkenntniß mittheilen, gefällt von dem Gericht zu Unterwalden gegen die Maria Busch wegen Verheimlichung der Schwangerschaft: „1) Sobald die kleine Glocke ertönt, soll sie von dem Fenster auf den Marktplatz geführt werden und eine Viertelstunde am Pranger stehen; 2) sie wird zehn Jahre eingesperrt; 3) im ersten Monate ihrer Haft be-

kommt sie unausgesetzt Religionsunterricht; 4) nachdem sie zwei Monate verbüßt hat, werden ihr 40 Peitschenhiebe aufgezählt; 5) sie ist für immer enteehrt; 6) sie bezahlt die Kosten!“ — So geschah Anno 1866.

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 7 Uhr Morgens

in	am 8. Juni. R°	am 9. Juni. R°	in	am 8. Juni. R°	am 9. Juni. R°
Brüssel . . .	+ 14,7	+ 16,0	Palermo . . .	+ 16,2	+ 22,3
Gröningen . .	+ 14,8	+ 15,2	Neapel . . .	+ 14,6	+ 15,2
Greenwich . .	—	—	Rom . . .	—	—
Valentia (Brisa)	—	+ 10,6	Florenz . . .	+ 15,2	+ 17,2
Havre . . .	+ 15,2	+ 14,4	Turin . . .	—	—
Brest . . .	+ 14,4	+ 14,9	Bern . . .	+ 12,2	+ 12,6
Paris . . .	+ 15,6	+ 16,1	Triest . . .	—	+ 17,6
Strassburg . .	+ 13,4	+ 13,6	Wien . . .	—	+ 15,4
Lyon . . .	+ 15,2	+ 15,2	Odessa . . .	—	—
Bordeaux . . .	+ 15,4	—	Moskau . . .	—	—
Bayonne . . .	—	+ 12,0	Libau . . .	—	—
Marseille . . .	+ 17,0	+ 18,3	Riga . . .	+ 15,8	+ 12,2
Toulon . . .	+ 16,8	+ 18,4	Petersburg .	+ 6,0	+ 7,1
Barcelona . . .	+ 18,0	+ 20,0	Helsingfors .	—	—
Bilbao . . .	+ 19,2	+ 19,2	Haparanda . .	+ 10,8	—
Lissabon . . .	+ 16,2	+ 18,7	Stockholm . .	+ 9,9	—
Madrid . . .	+ 15,8	—	Leipzig . . .	+ 13,0	+ 15,5
Alicante . . .	+ 19,6	—			

Nach telegraphischen Depeschen aus Berlin und andern Nachrichten um 6 Uhr Morgens

in	am 8. Juni. R°	am 9. Juni. R°	in	am 8. Juni. R°	am 9. Juni. R°
Memel . . .	+ 13,0	+ 11,4	Breslau . . .	+ 13,0	+ 11,6
Königsberg . .	+ 12,8	+ 11,8	Dresden . . .	—	—
Danzig . . .	+ 12,6	+ 11,7	Bautzen . . .	+ 12,3	+ 12,0
Posen . . .	+ 13,1	+ 11,0	Zwickau . . .	+ 9,6	—
Putbus . . .	+ 11,9	+ 11,8	Köln . . .	+ 12,5	+ 14,5
Stettin . . .	+ 11,7	+ 11,6	Trier . . .	+ 10,6	+ 11,6
Berlin . . .	+ 12,2	+ 13,0	Münster . . .	+ 10,8	+ 13,8

Leipziger Börsen-Course am 11. Juni 1866. Course im 30 Thaler-Fusse.

Wechsel auf auswärtige Plätze.	Staatspapiere etc.	Eisenbahn-Actien.	Magdeb.-Leipz. & 100 G.
Amsterdam k.S.p.8T. 141½ G.	v. 1830 v. 1000 u. 80 P.	Alberts-Bahn à 100 88 P.	do. do. Lit. B. —
pr. 250 Ct. fl. l.S.p.2M. —	500 3	Alt-Kiel à 100 Sp. à 1½ 92½ G.	Mainz-Ludwigshafener —
Augsb. pr. 100 k.S.p.8T. 57½ G.	kleinere 3	Aussig-Tepl. à 200 fl. & W. —	Oberschl. Lit. A. u. C. à 100 —
fl. in 52½ fl.-F. l.S.p.2M. 56½ G.	- 1855 v. 100 80 P.	pr. 150 fl. —	do. Lit. B. à 100 —
Berlin pr. 100 k.S.p.Va. 99½ G.	- 1847 v. 500 92½ G.	Berl.-Anh. Lit. A., B. u. C. —	Thüringische . . . à 100 116 G.
Pr. Cr. l.S.p.2M. —	- 1852, 55 94½ G.	à 200 99 pr. 100 99	Eisenb.-Prior.-Obl.
Bremen p. 100 k.S.p.8T. 109½ B.	- 1858-66 v. 500 94½ G.	Berl.-Stett. à 100 u. 200 —	Alb.-Bahn-Pr. I. Em. 4½
Ld'or. à 5 l.S.p.2M. —	Act. der ehemal. —	Chemn.-Würschn. à 100 —	do. II. - 4½
Breslau p. 100 k.S.p.Va. —	S.-Schl.-Eisenb. —	Frd.-Wilh.-Nordb. à 100 —	do. III. - 4½
Pr. Cr. l.S.p.2M. —	Co. à 100 95 G.	Galiz. Karl-Ludw.-Bahn —	do. IV. - 4½
Frankf. a. M. p. k.S.p.8T. 57½ G.	K.S. Land- (v. 1000 u.) 83 P.	Köln-Mind. à 200 pr. 100 —	Aussig-Teplitzer . . 5
100 fl. in S. W. l.S.p.2M. —	rentenbr. (kleinere) —	Leipz.-Dresdn. à 100 do. 214 G.	do. II. Em. 5
Hamburg pr. k.S.p.8T. 151 G.	Land-Cult. (S. I. 500) 4	do. Neue in Quitt.-Bog. 173½ G.	do. III. Em. 5
300 Mk.-Bco. l.S.p.2M. 148½ G.	Rent.-Sch. (S. II. 100) 4	Löbau-Zitt. Lit. A. à 100 —	Berl.-Anh.-E.-Obl. I. E. 4
London pr. 1 £ k.S.p.7T. 6. 20 G.	Leipz. St.-Obligat. . . 4	do. do. Lit. B. à 25 —	do. do. 4½
Sterl. l.S.p.3M. 6. 17½ B.	Theat.-Anl. 3		Berl.-Anh.-E.-Obl. I. E. 4
Paris pr. 300 k.S.p.8T. 79½ G.			do. do. 4½
Pcs. l.S.p.3M. 78½ G.			Berlin-Hamb. I. Em. 4
Wien p. 150 fl. k.S.p.8T. 74½ G.			Brünn-Rossitzer . . . 5
neue östr. W. l.S.p.3M. 73 G.			Chemnitz-Würschn. . 4

Sorten.	Magdeb.-Leipz. & 100 G.	Cob.-Goth. Credit-Gesell.
Kronen (Vereins-Hand-Goldm.) à 1/48 Z.-Pf. Br. u. 1/50 Z.-Pf. fein pr. St. K. S. Augustd'or à 5 auf 100	205 G.	Darmst. B. à 250 fl. pr. 100 —
Preuss. Frd'or à 5 12° P.	116 G.	Ger. Bank à 200 99 pr. 100 —
And. ausl. Ld'or à 5 12° P.	95 P.	Goth. Bank à 200 99 do. —
K. russ. halbe Imperials à 5 R°. pr. St. 5. 14½ G.	91½ P.	Hannov. Bank à 250 do. —
20 Frankenstücke . . do. 5. 11½ G.	91 G.	Leipziger Bank à 250 do. 130½ P.
Holl. Duc. à 3 auf 100 —	91 G.	Meining. Cr.-B. à 100 do. —
Kaiserl. do. do. do. 4½ G.	90 P.	Oest. Cr.-A. à 200 fl. p. 100 fl. —
Passir. do. do. do. —	66 P.	Rost.-B. à 200 99 pr. 100 —
Gold pr. Zollpfund fein —	—	Sächsische Bank 90 ba.
Zerschn. Duc. pr. Zpsd. Br. —	—	Thür.-B. à 200 99 pr. 100 —
Silber pr. Zollpfund fein —	—	Weimar. Bank à 100 do. —
Wien. Banknoten in ö. W. pr. 150 fl. 74½ G.	—	Wiener Bank pr. Stück . —
Russische do. pr. 90 R°. 65 G.	—	
Polnische do. do. —	—	
Div. ausl. C.-A. à 1 u. 5 pr. 100 98½ G.	—	
do. do. 10 98½ G.	—	
Noten ausl. Banken ohne Auswechel.-Casse an hies. Plätze pr. 100 96½ G.	—	

*) Beträgt pr. Stück 5 18 99 — 8
†) Beträgt pr. Stück 3 4 99 ½ 8

Tageskalender.

Öffentliche Bibliotheken.
Universitätsbibliothek 2—4 Uhr.
Städtische Anstalt für Arbeits- u. Gefunde-Nachweisung (Univerf.)

Städtische Sparkasse. Einzahlungen, Rückzahlungen und Abrechnungen täglich von 8—12, und von 2—4 Uhr. (Außerdem Dienstag über Mittag und Sonnabend Abend bis 8 Uhr.)

Städtisches Beibhaus.

Expeditionszeit: Jeden Wochentag, Vormittag von 8—12 Uhr.
Nachmittag von 2 Uhr bis Dunkelwerden resp. 5 Uhr.
In dieser Woche verfallen die vom 11.—16. September 1865
verkauften Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur
unter Mitwirkung der Auktionsgebühren stattfinden kann.

Stationen der Feuerwachen.

Tag- und Nachtwachen: Unter dem Stockhause, Magazingasse Nr. 1,
Schletterstraße (5. Bürgerschule), Johannishospital.
Nachtwachen: Unter der Polizeiwache, unter dem Stockhause, Fleischer-
platz, Georgenhalle (Turner- und Rettungscompagnie).

Städtisches Museum, geöffnet von 10 bis 4 Uhr, gegen Eintrittsgeld
von 5 Ngr.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 Uhr.

Permanente Industrie-Ausstellung, Schillerstraße Nr. 5, täglich
ununterbrochen geöffnet von Morgens 8 Uhr bis Abends 7 Uhr.

Schillerhaus in Göhlis täglich geöffnet.

Arbeiter-Bildungs-Verein. Turnen, Buchführung, Vorkandessung.

E. T. Klemm's Musikalien-, Instrum.- u. Saiten-Handlung, Leib-
nizplatz für Musik u. Pianoforte-Magazin. Neumarkt 14, hohe Kiste.

Aug. Brasch, Photographisches Atelier Linden-
strasse No. 7. Karten à Dutzend 3 Thlr.

Naumann's Photographie an der Promenade,
Ecke vom Löbferplatz, der Barfußmühle gegenüber.

Heinr. Köhler, Photographisches Atelier, Königs-
strasse Nr. 2. Karten à Dutzend 2 Thaler.

Neue Wiener zweifelhafte Coupés confortables zu Wisten und große
Saubere zu Kraunagen u. bei Ludwig Heilmann im goldenen Weinsäß.

Mundschau über die Stadt, deren Schlachtfelder und Umgebung von
der Gallerie des Schloßturms. Anmeldungen beim Castellan Sommer.

Dampfwagen-Abfahrt und Ankunft in Leipzig.

I. Auf der Berlin-Leipziger Eisenbahn.
A. Nach Dessau und Berch: Abf. Mrgs. 7 u. 30 M. [bis Bitterfeld
Gilzug], Nchm. 1 u. u. Abds. 5 u. 50 M. [bis Bitterfeld Gilzug].
Anf. Bm. 11 u. 15 M. [von Bitterfeld ab Gilzug]. Abds. 5 u.
30 M. u. Nchts. 12 u. [von Bitterfeld ab Gilzug].
B. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 7 u. 30 M. [Gilzug], Nchm. 1 u. und
Abds. 5 u. 50 M. [Gilzug].
Anf. Mrgs. 6 u. 40 M. (jedoch nur von Bitterfeld aus), Bm.
11 u. 15 M. [Gilz.], Abds. 5 u. 30 M. u. Nchts. 12 u. [Gilz.]

II. Auf der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.
A. Nach Berlin: Abf. Bm. 9 u. [Riesa bis Gilzug] und Nachm.
2 u. 30 M.
Anf. Nchm. 1 u.
B. Nach Chemnitz: Abf. Mrgs. 5 u. 45 M., Bm. 9 u. [bis Riesa
Gilzug, mit 1 1/2 St. Aufenthalt daselbst], Nchm. 2 u. 30 M., Abds.
7 u. u. Nchts. 10 u. [bis Riesa Gilzug, mit 6 1/2 St. Uebernachten
daselbst].
Anf. Bm. 10 u., Nchm. 1 u., Abds. 5 u. 30 M. [von Riesa
ab Gilzug] und Nchts. 10 u.
C. Nach Großenhain, ingl. nach Reichen: Abf. Mrgs. 5 u. 45 M.,
Bm. 9 u. [bis Pristewitz und beziehentlich Coswig Gilzug], Mitt.
12 u., Nchm. 2 u. 30 M. u. Abds. 7 u.
Anf. Bm. 10 u., Nchm. 1 u., Abds. 5 u. 30 M. [von Coswig
und beziehentlich Pristewitz ab Gilzug] und Nchts. 10 u.
D. Nach Grimma: Abf. Mrgs. 6 u. 15 M., Nchm. 1 u. und
Abds. 6 u.
Anf. Bm. 9 u., Nchm. 4 u. 30 M. und Abds. 9 u.
E. Nach Dresden, Prag und Wien: Abf. Mrgs. 5 u. 45 M.,
Bm. 9 u. [Gilzug], Mitt. 12 u., Nchm. 2 u. 30 M., Abds. 7 u.
und Nchts. 10 u. [Gilzug].
Anf. Mrgs. 4 u., Mrgs. 6 u. 45 M. [Gilz.], Bm. 10 u., Nchm.
1 u., Nchm. 4 u., Abds. 5 u. 30 M. [Gilz.] u. Nchts. 10 u.

III. Auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn.
A. Nach Bernburg: Abf. Mrgs. 7 u. [bis Götzen Gilzug], Nchm.
12 u. 15 M. und Abds. 6 u.
Anf. Mrgs. 8 u. 35 M., Nchm. 2 u. 15 M. u. Abds. 9 u. 30 M.
[von Götzen ab Gilzug].
B. Nach Gisleben: Abf. Mrgs. 7 u. [bis Halle Gilzug], Nchm.
12 u. 15 M. und Abds. 6 u.
Anf. Mrgs. 8 u. 35 M., Nchm. 2 u. 15 M. u. Ab. 8 u. 35 M.
C. Nach Staßfurt und nach Aschersleben: Abf. Mrgs. 7 u.
[bis Schönebeck Gilzug], Nchm. 12 u. 15 M. u. Abds. 6 u.
Anf. Mitt. 12 u. u. Abds. 8 u. 35 M.
D. Nach Magdeburg, Wittenberge, Halberstadt, Potsdam:
Abf. Mrgs. 7 u. [Gilzug], Mrgs. 7 u. 30 M., Nchm. 12 u.
15 M., Abds. 6 u., Abds. 6 u. 30 M. (bis Götzen) und Nchts.
10 u. 15 M.
Anf. Mrgs. 7 u. 30 M. (von Götzen), Mrgs. 8 u. 35 M., Mitt.
12 u., Nchm. 2 u. 15 M., Abds. 8 u. 35 M. u. Abds. 9 u. 30 M.
[Gilzug].

IV. Auf der Thüringischen Eisenbahn.
A. Nach Beitz und Gera: Abf. Mrgs. 5 u., Bm. 11 u. 5 M.
[bis Weissenfels Gilzug], Nchm. 1 u. 30 M. u. Abds. 7 u. 5 M.
Anf. Mrgs. 8 u. 10 M., Nchm. 1 u. 11 M., Abds. 6 u. 5 M.
[von Weissenfels ab Gilzug] u. Nchts. 10 u. 39 M.
B. Nach Coburg, Sonneberg und Lichtenfels: Abf. Bm.
11 u. 5 M. [bis Eisenach Gilzug] und Nchm. 1 u. 30 M. (bis
Reinigen).
Anf. Nchm. 1 u. 11 M. (aus Reinigen) u. Abds. 6 u. 5 M.
[von Eisenach ab Gilzug].

C. Nach Eisenach und Gerungen: Abf. Mrgs. 5 u., Mrgs. 8 u.
15 M., Bm. 11 u. 5 M. [Gilzug], Nchm. 1 u. 30 M., Abds. 7 u.
5 M. (nur bis Gotha) u. Nchts. 11 u. 1 M. [Gilzug]. (Zug 1,
3 u. 6 auch nach Frankfurt a. M.)
Anf. Mrgs. 4 u. 15 M. [Gilzug], Mrgs. 8 u. 10 M. (nur von
Gotha aus), Nchm. 1 u. 11 M., Nchm. 2 u. 58 M., Abds. 6 u.
5 M. [Gilzug] und Nchts. 10 u. 39 M. (Zug 1 u. 5 auch aus
Frankfurt a. M.)

V. Auf den Westlichen Staats-Eisenbahnen.
A. Nach Chemnitz und nach Annaberg: Abf. Mrgs. 4 u. 40 M.,
Mrgs. 6 u. 40 M. (bis Gödnitz Gilzug), Bm. 9 u. 10 M.,
Mitt. 12 u., Nchm. 3 u. 15 M. u. Abds. 6 u. 20 M. (worunter
Zug 2 und 6 nach Annaberg nicht befördert).
Anf. Mrgs. 8 u. 25 M., Bm. 11 u. 35 M., Nchm. 4 u.
25 M., Abds. 9 u. 30 M. [von Gödnitz ab Gilzug] u. Nchts.
10 u. 45 M. (worunter Zug 1 für Annaberg ausfällt.)
B. Nach Gera, ingleichen nach Schwarzenberg: Abf. Mrgs. 4 u.
40 M., Bm. 9 u. 10 M. [beziehentlich bis Gödnitz und Reichenbach
Gilzug], Mitt. 12 u. und Abds. 6 u. 20 M. (worunter Zug 2 nach
Schwarzenberg nicht befördert).
Anf. Mrgs. 8 u. 25 M., Bm. 11 u. 35 M., Nchm. 4 u. 25 M.,
Abds. 9 u. 30 M. [beziehentlich von Gödnitz und von Reichen-
bach ab Gilzug] und Nchts. 10 u. 45 M.

C. Nach Greiz: Abf. Mrgs. 4 u. 40 M., Bm. 9 u. 10 M., Mitt.
12 u., Nchm. 3 u. 15 M. und Abds. 6 u. 20 M.
Anf. Mrgs. 8 u. 25 M., Bm. 11 u. 35 M., Nchm. 4 u.
25 M. und Nchts. 10 u. 45 M.

D. Nach Franzensbad und Eger: Abf. Mrgs. 4 u. 40 M., Bm.
9 u. 10 M., Mitt. 12 u., Nchm. 3 u. 15 M. (bis Delonitz) und
Abds. 6 u. 20 M.
Anf. Mrgs. 8 u. 25 M., Bm. 11 u. 35 M. (aus Delonitz),
Nchm. 4 u. 25 M., Abds. 9 u. 30 M. [von Gödnitz ab Gil-
zug] u. Nchts. 10 u. 45 M.

E. Nach Hof, München: Abf. Mrgs. 4 u. 40 M., Mrgs. 6 u.
40 M. [Gilz.], Bm. 9 u. 10 M., Mitt. 12 u., Nchm. 3 u.
15 M., Abds. 6 u. 20 M. und Abds. 6 u. 30 M. [nur bis
Altenburg], (Zug 2 und 4 auch nach Frankfurt a. M.).
Anf. Mrgs. 8 u. 25 M., Bm. 11 u. 35 M., Nchm. 4 u. 25 M.,
Abds. 9 u. 30 M. [Gilzug] und Nchts. 10 u. 45 M. (Zug 4 u.
5 auch aus Frankfurt a. M.)

Stadttheater. (41. Abonnements-Vorstellung.)
Vierte Gastvorstellung des Fräul. Hedwig Raabe, vom kais. r.
Hoftheater zu Petersburg.

Die Grille.
Ländliches Charakterbild in 5 Acten mit theilweiser Benutzung
einer Erzählung von G. Sand, von Charlotte Birch-Pfeiffer.

Personen:
Vater Barbeaud } Herr Stürmer.
Mutter Barbeaud, } Frau Bachmann.
Landth. } Zwillingebrüder, ihre Söhne. } Herr Herzfeld.
Didier, } } Herr Lint.
Martineau, } Bauern } Herr Witt.
Etienne, } aus } Herr Claar.
Gollin, } Gasse } Herr Engelhardt.
Pierre, } } Herr Haake.
Die alte Fadet, } } Fräul. Huber.
Fanchon Bivieux, ihre Enkelin, }
Fanchon, deren Pathe, } Fräul. Raaffon I.
Vater Gaillard, } } Herr Saalbach.
Madelon, seine Tochter, } Bauern aus der Priche } Fräul. Guinand.
Sufette, } } Fräul. Bögner.
Mariette, } } Fräul. Schütz.
Annette, } } Fräul. Piaz.
Bauernmädchen und Bursche.

Der letzte Act spielt 1 Jahr später als die früheren Acte. Ort: Gasse
und La Priche, Dörfer im südlichen Frankreich.
* * Fanchon — Fräul. Hedwig Raabe.

Gewöhnliche Preise.
Freibilletts sind ohne Ausnahme ungültig.
Einlaß 1/6 Uhr. — Anfang 1/7 Uhr. — Ende gegen 9 Uhr.

**Geistliche Musikaufführung
der Singakademie**

in der Thomaskirche
Donnerstag den 14. ds. Mts. Abends 6 1/2 Uhr
zum Besten bedrängter Arbeiterfamilien.

Programm.
„Vater unser“ für Chor und Orchester von Cherubini.
Arie: Liebster Jesu, mein Verlangen (Band VII der Bach-
gesellschaft) für Sopran von Joh. Seb. Bach, gesungen von
Frau Julienne Flinsch.
Grosse Messe (Es dur, kürzlich aufgefunden) für Soli, Chor
und Orchester von Franz Schubert. — Hauptsoli: Frau
Flinsch, Fr. Clara Schmidt u. Herr Wiedemann.
Sperrbillets zu 15 Ngr. und einfache Billets
zu 10 Ngr. sind in den Musikalienhandlungen der Herren Fr.
Kistner, Fr. Hofmeister und C. F. Mahmt zu haben.

Auction.

Umzugshalber sollen **Donnerstag den 14. Juni** Vormittag von 9 Uhr an **Hospitalstraße Nr. 9, 3. Etage** eine Anzahl **Mahagoni- und andere Meubles, Küchengeräth, Wäsche, Kleidungsstücke u. s. w.** durch mich versteigert werden.
S. Engel, Rathsproclamator.

In der **C. F. Winter'schen** Verlagsbuchhandlung in Leipzig und Heidelberg ist erschienen und in allen Buchhandlungen vorrätig:

Schwarz-Curtman, Lehrbuch der Erziehung und des Unterrichts. Ein Handbuch für Aeltern, Lehrer und Geistliche. Siebente revidirte Auflage. Zwei Theile. gr. 8. geh. Preis 2 Thlr. 16 Ngr. Eines der trefflichsten Bücher in unserer Literatur, gründlich, reichhaltig und populär in der besten Bedeutung des Wortes. Der Preis (2 Thlr. 16 Ngr. für 70 1/2 Bogen) ist außerordentlich wohlfeil.

Bei **Oskar Schneider, Stolpen**, erschien soeben und ist in allen Buchhandlungen zu haben:

Der Geist von 1789

in seinem Einflusse auf die deutschen politischen Zustände. Ein ernstes Wort in erster Stunde.

Preis 3 Ngr.

Diese Schrift sucht in möglichst gedrängter Darstellung einen Blick in die jetzige Lage Deutschlands zu geben, wie sie der Geist von 1789 gestaltet hat.

Gründlicher Unterricht in französischer und englischer Conversation und Grammatik Dresdner Straße Nr. 22, Gartengebäude 1. Etage links.

Clavierunterricht ertheilt eine Conservatoristin. Näheres Katharinenstraße Nr. 24, 4 Treppen.

Spielstunde.

Kinder von 3 bis 6 Jahren werden täglich angenommen Inselstraße Nr. 15. **Fried. verw. Seyde.**

Nächsten Montag 18. Juni

Ziehung 1. Classe 70. Lotterie
Hauptgewinne 10,000, 5000, 2000 Thlr. u. u.
Loose hierzu in 1/6, 1/4, 1/2 und 1/3 empfiehlt

Franz Ohme,

Universitätsstraße 20.

Loose 1. Classe

70. Königl. Sächs. Landes-Lotterie, Ziehung Montag den 18. Juni, empfiehlt

Gustav Kunze,

große Fleischergasse Nr. 3.

Vorrätig bei **Heinrich Matthes, Leipzig, Schillerstraße Nr. 5.**

Im Verlags-Bureau in Altona erschienen in 20 verschiedenen Auflagen im Ganzen 40,000 Bändchen von:

Des alten Schäfer Thomas Geheim- und Sympathiemitteln.

Der alte Schäfer Thomas, berühmt durch seine Prophezeiungen und glücklichen Kuren an Menschen und Vieh, veröffentlicht endlich seine Geheimmittel, die jetzt in 12 Heften à 7 1/2 Gr. vollständig erschienen sind.

Das 2. Bändchen enthält: 1. Das Blut zu besprechen. 2. Sich vor dem Betrunknenwerden zu schützen. 3. Sympathetisches Mittel, die Liebe der Frauenzimmer zu gewinnen. 4. Das Schmelzen der Röhre zu heben. 5. Ranzige Butter wieder schmackhaft zu machen. 6. Das Leder an Rutschgeschirren und Stiefeln geschmeidig und in gutem Zustande zu erhalten. 7. Vortheile beim Baden Weizener Schwaaren. 8. Elastischen Lederlad zu verfertigen. 9. Glas mit der Scheere zu schneiden. 10. Phosphor zu machen. 11. Mittel gegen das Aufblähen des Rindviehs. 12. Einfacher Wundbalsam. 13. Gegen Verhärtungen im Euter der Röhre. 14. Neues Verfahren auf trockenem Papier Landschaften zu photographiren. 15. Geschwulst, welche ein Pferd durch den Druck des Sattels erhalten hat, schnell und ohne Nachtheil zu verreiben. 16. Einfache Metall-Einwickel auf Töpferwaaren anzufertigen. 17. Die Trächtigkeit der Stuten zu erkennen. 18. Pferde und andere Thiere von einer Farbe zu erzielen. 19. Waschwasser für Frauenzimmer zur Verschönerung der Gesichtsfarbe. 20. Daß Jemand dem Kartenspiel feind werde. 21. Mit Karten stets zu gewinnen. 22. Mittel gegen die Kinderpest. 23. Daß ein Frauenzimmer einem Manne nichts abschlagen könne. 24. Mittel, daß das Geld nie ausgehe. 25. Glück im Spiel zu haben. 26. Die rechte Zeit zum Fällen des Holzes. 27. Brausepulver zu bereiten. 28. Neues Mittel zum Anstrich von Meubles und Luxus-Gegenständen. 29. Ein sehr empfehlenswerthes Fleckwasser. 30. Bereitung von Punsch-Essenz. 31. Daß die Tauben gern in ihren Schlag gehen und noch andere mitbringen. 32. Scott's patentirten Cement zu bereiten. 33. Gegen das Schwinden der Glieder bei Pferden. 34. Gegen den Schwamm bei Pferden. 35. Echte Eau de Cologne. 36. Durch Schneiden und Stechen verursachte Wunden schnell zu heilen. 37. Alizarin-Tinte zu bereiten. 38. Aufbewahrung der Kartoffeln. 39. Glacehandschuhe zu waschen. 40. Sympathetische Tinte zu bereiten. 41. Das Waschen der Haare zu fördern. 42. Pulver zum Putzen des Silberzeugs. 43. Gegen das Fußweh der Schafe. 44. Poudre de Corail. 45. Nutzen der Eschen in und um Obstgärten. 46. Das Ranzigwerden der Butter zu verhindern. 47. Welche mit am Tische sitzende Person meint es gut oder schlecht? 48. Mittel gegen das Schwitzen der Hände. 49. Zu erfahren, ob ein Frauenzimmer fruchtbar sei. 50. Zu erfahren, ob ein Mann fruchtbar sei. 51. Mittel gegen Blässe am Kopfe.

Loose 1. Classe 70. Lotterie,

Compagnie-Scheine und Voll-Loose, empfiehlt **Julius Klessling, Grimm, Steinweg 54.**

Loose 1. Classe 70. Königl. Sächs. Landeslotterie,

Ziehung den 18. Juni, Hauptgewinne 10,000, 5000, 2000 u. u., empfiehlt **C. F. Zeibig, Hainstraße Nr. 19.**

Sicht- u. Hämorrhoidalleidenden

zur Nachricht, daß Herr Dr. Müller aus Coburg auf besonderen Wunsch mehrerer Patienten hierher kommen wird. Kranke gleicher Art, die sich mit ihm in persönliches Einvernehmen setzen wollen, mögen sich vorher durch seine Schriftchen, die in jeder Buchhandlung zu haben sind, mit seinem Heilverfahren bekannt zu machen suchen und ihre Adressen binnen 3 Tagen unter Chiffre R. B. in der Exped. d. Blattes gef. niederlegen.

Für Schwächliche.

Schwächliche jeder Art und jeden Alters, namentlich an Nerven-schwäche, Blutarmuth und Impotenz Leidende werden mittelst Anwendung einer sich seit vielen Jahren als ganz vorzüglich nützlich bewährten Kräftigungsbilz schnell und sicher von Grund aus gekräftigt, wie Zeugnisse das bestätigen, und wird damit gleichzeitig auch vollständige Reinigung und Erneuerung der Säfte erstrebt. Gesunde und anständige Wohnung in einem reizend schönen Waldthale ist vorhanden.

Auf geehrte portofreie Anfragen unter der Chiffre F. W. A. posts restanto Radeberg wird nähere Auskunft ertheilt.

Künstliche Zähne setzt ein und dergl. Reparaturen fertigt, plombirt und reinigt Zähne

W. Bernhardt, Zahnarzt,
Klostergasse Nr. 4.

Die Kunstwäscherei

von **Auguste Große** empfiehlt sich im Waschen seidner und wollener Stoffe, Strickereien, Blonden u. s. w.
Ranstädter Steinweg Nr. 63.

Zum bevorstehenden Johannisfest

werden **Grabgitter, Grabplatten, Grabständer**, so auch **Kreuze** neu gestrichen, geschrieben und vergoldet, so auch alte wieder frisch angefertigt gr. Windmühlenstraße Nr. 6, 1 Treppe.

Für gefälligen Beachtung.

Alle alten Herrenkleider werden gewaschen, von Flecken gereinigt, ausgebeßert und modernisirt schnell und billig bei **J. Nädiger, Burgstraße Nr. 26, Hof 3 Treppen.**

Oberhemden und feine Wäsche wird gut gewaschen und geplättet **Centralstraße Nr. 13, 4 Tr.**

Oberhemden à Stück 2 N und andere Wäsche wird zum Waschen und auch zum Plätten angenommen **II. Fleischerg. 7, 4. Et.**

Dorfanzeiger. Anzeigen in die laufende Nummer werden bis **Donnerstag** Dorfanzeiger.
 Nachmittags 4 Uhr angenommen Johannisgasse Nr. 6-8.

Mit

Voll-Loosen
 (gültig für alle Classen)

Ganze	à 51 Thlr.	— Ngr.
Halbe	à 25 "	15 "
Viertel	à 12 "	22 1/2 "
Achtel	à 6 "	12 1/2 "

so wie mit

Loosen

Ganze	à 10 Thlr.	6 Ngr.
Halbe	à 5 "	3 "
Viertel	à 2 "	16 1/2 "
Achtel	à 1 "	8 1/2 "

1. Classe 70. Königl. Sächs. Landes-Lotterie

(höchste Gewinne 10000 und 5000 Thaler),

Ziehung Montag den 18. Juni a. o., empfiehlt sich

August Kind,

Hôtel de Saxe.



C. Louis Taeubers Lotterie-Collection

Theaterplatz Nr. 7

empfehlen sich für die am 18. Juni stattfindende Ziehung erster Classe mit Loosen
 aller Gattungen geneigter Berücksichtigung.

Zur **1. Classe 70. Königl. Sächs. Landes-Lotterie**, deren
 Ziehung am 18. Juni a. o. stattfindet,

(Hauptgewinne 10000 und 5000 Thlr.)

empfehlen sich mit $\frac{1}{1}$, $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{8}$ Loosen

Carl Riebel, Grimma'sche Straße Nr. 14.

Loose 1. Classe 70. K. S. Landes-Lotterie,

Ziehung Montag den 18. Juni,

Hauptgewinne 10000, 5000, 2000 Thlr. u.,

empfehlen die Collection von

C. F. Schmidt,

Neumarkt Nr. 29, 1 Treppe.

Zur ferneren recht zahlreichen Theilnahme an meinen

Compagnie-Spielen

zum Antheil an 20 Achtel-Loosen mit 1 Thaler } Einzahlung pro Classe,
 20 Viertel " " 2 "

sowie zur Entnahme von Loosen in

$\frac{1}{8}$, $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{1}$

ladet ergebenst ein

Carl Teuscher, Neumarkt Nr. 7.

Zu den von mir arrangirten

Compagnie-Spielen

von je 20/8 Loosen à 1 Thlr. Einzahlung pro Classe habe stets Compagnie-Scheine verschiedener Serien vorräthig und empfehle solche
 so wie Classen-Loose in $\frac{1}{1}$, $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{8}$ hiermit bestens.

Louis Lauterbach, Petersstraße Nr. 4.

Hierzu zwei Beilagen.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Dienstag

[Erste Beilage zu Nr. 163.]

12. Juni 1866.

Zur 1. Classe 70. Königl. Sächs. Landes-Lotterie, Ziehung den 18. Juni a. c., hält sich mit Loosen aller Qualitäten bestens empfohlen

Heinr. Schäfer, Universitätsstraße 12.

Das optisch-physikal. Magazin

von **Carl Naumann** früher Osterlands Witwe

befindet sich jetzt

Neumarkt Nr. 15, neben der hohen Elie.

!!! Zur Beachtung !!!

Fußleidenden, welchen daran liegt wirklich und für immer von ihren Uebeln befreit zu sein, empfehle ich mich mit dem ergebenen Bemerkten, daß mein Aufenthalt nur noch bis zum 15. d. M. währt. Auch werden Bestellungen zur Behandlung außer meiner Wohnung täglich von 9—1 und 2—7 Uhr Centralstraße 9 parterre entgegen genommen.

Ludwig Oelsners Wwe., Fußärztin aus Breslau.

Bettfedern-Reinigungs-Anstalt von S. verw. Leideritz.

Die Bestellungen werden angenommen in meinem Geschäft Grimma'sche Straße Nr. 15.

Thomas Goodson,

Ingenieur für Gas- und Wasserleitungs-Anlagen,

Weststraße Nr. 60 und 61,

empfiehlt sich zur Einrichtung von Waterclosets, Fontainen- und Bader-Einrichtungen, Dampf-, Wasserheizungs- und Küchen-Leitungen etc. nach den bewährtesten Systemen unter Garantie. — Kostenanschläge und Zeichnungen gratis.

Bettfedern-Reinigungs-Anstalt

J. C. Schwartz, Brühl Nr. 26.

100 Visitenkarten für 15 Ngr.

eleg. lithogr. so wie alle andern lithogr. Arbeiten liefert schnellstens
Ernst Hauptmann, Markt 10, Kaufhalle Nr. 7.

Herrenkleider

werden gereinigt und gebessert, sowie schlecht passende zur Zufriedenheit hergestellt bei **L. Schwenke, Weststraße 17a, 4 Tr.**

Wäsche wird sauber genäht und gefädelt gothisch das Duzend 10 Ngr. Hospitalstraße Nr. 43, 1 Treppe im Hofe.

Auspolstern von Meubles aller Art, so wie auch neue Matrasen werden schnell und dauerhaft gefertigt, auf Wunsch auch im Haus, Thalfstraße Nr. 17, Friedrichstraße Nr. 11.

C. Möbius, Tapezierer.

Pfänder

einlösen, prolongiren und versetzen wird schnell u. verschw. besorgt, auch Vorschuss gegeb., Gall. Str. 3, 4 Tr.

Pfänder

versetzen, prolongiren und einlösen wird verschwiegen besorgt, auch Vorschuss gegeben Burgstraße 11, Hof 3 Tr. bei Fr. Schultz.

Pfänder

versetzen, prolongiren und einlösen wird verschwiegen und billig besorgt, auch Vorschuss gegeben Nicolaisirchhof Nr. 6, 2 Tr.

Pfänder

versetzen, prolongiren und einlösen wird schnell und verschwiegen besorgt
Katharinenstraße 27, Hausflur links.

Pfänder

versetzen, einlösen u. prolongiren, auch wird sofort Vorschuss geleistet
Gall. Gäßchen 14 links 1. Bewölbe,
Separateingang Brühl 78 Hausflur mittlere Türe.

Pfänder

versetzen, prolongiren und einlösen wird schnell und verschwiegen besorgt Reichstraße Nr. 10, rechts 2 Treppen rechts, auch Nicolaisstraße Nr. 43.

Natürliche Mineralbrunnen.

Die vergriffen gewesenen diversen Mineralbrunnen sind in den letztverfloffenen Tagen direct von den Quellen in frischen Füllungen p. Silzügen wieder eingetroffen.
Leipzig.

Mineralwasser-Handlung von Samuel Ritter,
Petersstraße im großen Meier.

Alleiniges Depot

für Leipzig und Umgegend!

Gedr. Leder's bals. Erdnußölseife à Post 3 u. 10 Ngr.

Dr. Béringuier's Kräuterwurzel-Öl zur Stärkung und Belebung des Haarwuchses à Fl. 7½ Ngr.

Prof. Dr. Albers rhein. Brustcaramellen à 5 Ngr.

Dr. Béringuier's aromatischer Kronen-Geist (Quintessenz d'Eau de Cologne) à Fl. 12½ Ngr.
bei **Louis Lauterbach, Petersstraße Nr. 4.**

Zu verkaufen sind billig eine Partie kleine Kletter Kleiderstoffe in verschiedenen Mustern Ritterstraße Nr. 42 im Hofe.

Das Magazin
für Küchen- und Haushaltungsgegenstände
 von **Carl Schmidt**, 20. Grimma'sche Strasse,
 verbunden mit
permanenter Ausstellung amerikanischer u. europäischer Wirthschaftsmaschinen,
 empfiehlt eine reiche Auswahl von Gegenständen, die sich zu Hochzeits-, Geburtstags- und andern Festgeschenken eignen und geschmackvoll, billig und zum praktischen Gebrauch geeignet sind.

Joachims Universal-Balsam.

Dieser bereits allgemein verbreitete Balsam ist, wie die Erfahrung täglich beweist, mit dem besten Erfolge gegen **Sicht** (namentlich **Nyctagra**), **Rheumatismus**, **Geschwülste** und **Gelenkverstauchungen** angewendet, der Balsam enthält Extracte aromatischer Kräuter und ist frei von schädlichen Bestandtheilen, so daß er mit Recht dem betreffenden Publicum empfohlen werden kann.

In Berlin ist derselbe vorräthig im **General-Depot** von **E. Schlesinger**, Ritterstraße Nr. 67, und in **Leipzig** bei **L. Neubert** in der Hof-Apothek zum weißen Adler.
 Die große Flasche kostet 15 Ngr. und die kleine 7 1/2 Ngr. incl. Gebrauchsanweisung.

A. R. Günthers Desinfectionspulver,

das beste und sicherste Mittel um **Apartmentgruben**, **Wissens**, **Nachgeschirre** sofort **geruchlos** zu machen, hauptsächlich ist es sehr zu empfehlen bei dem Räumen der **Apartmentgruben**, 1 Pfund ist hinreichend, um eine Grube gänzlich geruchlos zu machen. Dieses Pulver ist allein echt zu haben in 2 und 4 Pfund-Packungen à 1 Pfund 1 1/2 Ngr. bei **C. A. Müller**, Kaufstraße Nr. 7c, 2. Etage.

Corsets

echt Pariser Façon mit dazu passenden Einlagen und nur gutem Fischbeineinzug hält stets in größter Auswahl vorräthig

Salzgäßchen Nr. 6, Ferd. Blaubuth, Salzgäßchen Nr. 6.

Oeltuch

zu Unterlagen für Stühle und Kinder, ganz wasserdicht und dauerhaft, die Elle 3/4 breit 11 Ngr. hält nur allezeitiges Lager

Salzgäßchen Nr. 6, Ferd. Blaubuth, Salzgäßchen Nr. 6.

Das Meubles-, Spiegel- und Polsterwaaren-Magazin

von

Hornheim & Gerlach,

Leipzig, Petersstraße Nr. 19,
 empfiehlt sich unter Zusicherung billigster Preise.

Sarg-Magazin alter Amtshof Nr. 2. C. Lorenz, Tischlermeister.

Das reellste Mittel, das Ausfallen der Haare zu verhindern, ist die von mir erfundene und gefertigte, ärztlich geprüfte, nervenstärkende

Arnika-Pomade.

Wannöze der darin enthaltenen Pflanzenstoffe wirkt selber so vortheilhaft auf den Haarboden, daß das Ausfallen verhindert und der neue Wuchs gestärkt wird, daher allen Haarleidenden wahrhaft empfohlen werden kann.

à Flacon 5 Ngr. und 7 1/2 Ngr.

Arnika-Seife

Zugleich empfehle ich meine neu erfundene zur Conservirung und Belebung der Hautthätigkeit, erfolgreiches Mittel gegen vergaltete und abgestorbene Haut so wie zur Erhaltung eines schönen Teints.

H. Beckhaus, Grimma'sche Straße Nr. 12.

Zur Bequemlichkeit meiner geehrten Abnehmer halten fern Lager die Herren

Louis Lehmann, Dresdner Straße 28.
Geb Brüder Augustin, Reiser Straße 15.

Knabennützen.

modernste Form, für die jetzige Saison passend, von 10 Ngr. bis 1 Thlr. empfiehlt in grosser Auswahl

Chr. Gottfr. Böhne sen.

Grimma'sche Strasse, Selters Hof.

Feine Scheeren und Messer

wie **W. W. Sturms** empfiehlt in diversen Sorten und guter Qualität billigst

W. W. Sturms, Grimma'sche Straße Nr. 31.

Gänzliche Vertilgung der Wanzen.

Durch Bestreichen einer fettartigen Substanz in Bettstellen, Fugen u. werden dieselben in nur ganz kurzer Zeit gänzlich vertrieben und getödtet, so daß schon nach mehrmaligem Gebrauch eine vollständige Beseitigung erzielt wird. Vorräthig in Büchsen à 5 Ngr. bei

Louis Müller, Sternwartenstraße Nr. 12b.

Siegellack-Fabrik von Robert Geyer,

lange Straße 13, Gewölbe in der Kaufhalle (am Markt).
 Meine Fabricate wie rothe Siegelacke von 10 bis 40 Stangen pr. Pfd. von 5—30 Ngr. à Pfd., Packlacke, Tabacklacke von 10 Ngr. à Ctr. an, Flaschenlacke in allen Farben, namentlich auch sehr hochrothen à Ctr. 10 Ngr., desgl. in braun à Ctr. 6 1/2 Ngr., farbige Lacke u. dergl. mehr halte ich einem verehrten Publikum zur geneigten Abnahme bestens empfohlen.

Gardinen

wieder zu früheren billigen Preisen à Stück von 40 Ellen zu 3 1/2 Ngr. in allen Qualitäten und Breiten bei grosser Auswahl in den dauerhaftesten Stoffen,
 Shirting à 3 1/2 Ngr. in allen Sorten, Piqué zu Röcken, Regaté und Kinderjacken à 3 1/2 Ngr. empfiehlt

Pauline Gruner,

Reichstraße 52, neben dem Burgtheater.

Therapeutischer Werth des eisenhaltigen China-Syrups von Grimault & Co.

Indem die Herren Grimault & Co., Apotheker St. Louis, die Hohenheit des Prinzen Napoleon in Paris, ein von allen Gelehrten als unmöglich erklärtes Problem lösten, die Verbindung des Eisens und der China unter dem Namen eisenhaltiger China-Syrup, gegen alle Krankheiten, die von Blutverarmung herrühren, wechten sie die Eiferung und die heftigsten Angriffe ihrer Concurrenten. Glücklicherweise kommt die Wahrheit immer ans Tageslicht, und die kompetentesten Männer können heute davon überein, daß sie das Verdienst und den medicinischen Werth der ungerührt angelegten Präparation der Herren Grimault & Co. anerkennen.

Beifolgend ein wichtiges, aus Deutschland kommendes Document, einem Lande, welches dafür bekannt ist, die besten Chemiker zu besitzen; es ist vom Professor Alexinsky, Landesgerichts-Chemiker, welches den Werth des eisenhaltigen China-Syrups in folgenden Ausdrücken anerkennt (Siehe „Wiener medicinische Wochenschrift“ vom 1. October 1865.):

„Das Problem, die gerbstoffhaltige China gleichzeitig neben Eisen gelöst zu erhalten, ist in diesem Syrup zweifellos gelöst. Hr. Grimault hat die erforderlichen Verhältnisse in den relativen Mengen der einzelnen Bestandtheile bei seinen völlig reinen und vorzüglichen Drogen auf das glücklichste getroffen; daß das solchergestalt verarbeitete Eisen, das durch Alkalien nicht gefällt wird, ganz abgesehen von der Unschmelzbarkeit des Geschmacks, der Resorption in das Blut weit zugänglicher ist, als alle die Eisensmittel der Pharmakopöen, ist eine vollendete Thatsache der rationalen Chemie. Des Grimault'sche Eisen-China-Syrup ist deshalb ein wahrhaft gelungenes pharmaceutisches Präparat, ein echt wissenschaftliches Eisensmittel zu nennen; Herr Grimault hat factisch das lang ersehnte therapeutische Problem, Eisen und China in einer einfachen, angenehmen Mischung vereinigen zu können, auf tadellose, alle Theile befriedigende Weise gelöst.“

gez. **Vincenz Klotzschky**,
f. t. Landesgerichts-Chemiker, Chemiker
am k. k. Krankenhause Wien, Professor der Chemie.
Hierbei folgt nun, in welchen Worten die französische Gesandtschaft in Wien den Herren Grimault & Co. antwortet, in Betreff des hohen Werthes des Herrn Alexinsky.

„Französische Gesandtschaft in Wien.
Wien, den 23. August 1865.
In Erwiderung Ihres geehrten Schreibens an Se. Excellenz den Gesandten habe ich die Ehre, Ihnen anzuzeigen, daß der Prof. Alexinsky in Wien eine hohe Stellung bekleidet, daß er persönlich sehr geachtet ist und für einen der besten Chemiker Deutschlands gilt.“

Der Consul, Kanzler der Gesandtschaft.
gez. **Pierret.**

Blousen, Fichas, Jäckchen

werden billig und gut angefertigt, seidene Spitzen und saconirte Tulle, neue Cluny-Spitzen und Einsätze,

Crinolines, Corsets, Gürtel

jeder Art, erstere von 10 π , letztere von 4 π an empfehlen
Geschwister Brück,
Neumarkt Nr. 24, vis à vis dem Marstall.

Französische Glacé-, dänische & waschlederne

Handschuhe!

empfehlen in reicher Auswahl zu möglichst billigen Preisen
Ferd. Müller, Handschuhfabr., Raschmarkt im Börsegebäude, vis à vis dem Stockhause.

Avis für Schuhmacher.

Feines Geraer Kalbleder empfiehlt à Pfd. 1. 3. die Lederhandlung von **Georg Kröhner**, Halle'sche Straße Nr. 5.

Ein offenes Geschäft, welches mehrere Leute beschäftigt und der Mode nicht unterworfen ist, wird sofort Verhältnisse halber zu verkaufen gesucht. Adressen bittet man unter J. B. 100 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Im Café Kröber sind folgende Zeitungen billig abzulassen:
National-, Berliner Volks-, Augsburger, Deutsche Allgemeine Zeitung, Ausland,
Dresdner und Frankfurter Journal.

Pianino's (neue und gebrauchte, mit prachtvollem Ton Pianofortes) werden sehr billig verl. Moritzstr. 4, 2. Et.

Zu verkaufen eine Ladentafel für Buchhändler, 2 Hulte, 2 Regale, 1 Later, 1 Dien und diverse andere Gegenstände Querstraße Nr. 3 bei A. Waldow.

Billig zu verkaufen: 2 Kleiderschränke, 1 Sopha, 1 Commode, 6 Stühle u. s. w. Näheres in der Porzellanhandlung von **Carl Schöpler**, Thomasthurm im Schletterhaus.

Zu verkaufen ist ein gutes **Mahagoni-Sopha** mit braunwollenem Damast Thomasthurm Nr. 6, 4 Treppen.

Zu verkaufen sind zwei ganz neue Fenstervorsetzer 3 1/2 π hoch Petersstraße Nr. 46, 1. Etage.

N. Nicolaistraße 26 im Gewölbe

sind neue Federbetten und Bettfedern preiswürdig zu verkaufen.

Federbetten, Bettfedern, Bettstellen, Strohmattagen, Strohsäcke, Kleidersecretaire, Sophas, Kleiderschränke, Commoden, Glas- u. Küchenschränke, Waschtische, Tische u. Stühle sind billig zu verkaufen Nicolaistraße Nr. 13, 3. Etage.

Zu verkaufen sind 2 Sommerkleider und Anderes mehr
Lessingstraße Nr. 12, 4. Etage.

Bewegung halber steht zu verkaufen 1 große kupferne **Wäschekasse**, Sopha's, 1 Schreibsecretair, Commoden, lächerige Kleiderschränke, pol. und Waschtische, Bettstellen mit Federunterlagen
Petersstraße Nr. 29, im Hofe 1 Treppe.

Zu verkaufen ist eine Hundehütte und ein **Bücherregal** beim **Oschmann** Reichstraße 11.

Zu verkaufen ist wegen Mangel an Platz ein vierwädriger, in gutem Zustande befindlicher Handwagen und eine Partie **Edelholz** incl. **Leben**. Näheres Grenzstraße Nr. 4, 2. Etage rechts.

Ein gutes **Zugpferd**, vorzüglich als Droschkenspferd passend, steht zum billigen Verkauf auf der Brauerei **Dejlschau**.

Heute komme ich wieder mit einem **Transport** schöner **Dessauer neumilchender**

Rübe mit Kälbern

in Leipzig an. Mein Logis ist in der Frankfurter Straße, goldne Laute.
A. Hertling
aus Schölk bei Dessau.

Ein junges **Wachtelhündchen**, männlich, ist zu verkaufen bei **Friedrich Schloffer**, blaues Roß 3 Treppen.

2 Schweine, ca. 3 Ctr. wiegend, sind Donnerstag früh zu verkaufen **Reufellerhausen** Nr. 18.

Zu verkaufen sind 2 **Schweine** in **Vindobona** bei **Döber**, Auguststraße Nr. 15.

Cigarren

à 3, 4, 5, 6, 8 & π . in bester Qualität und sorgfältig gelagert, darunter auch feine **Yara à 5 π** , empfiehlt

Oscar Mauno, Thomasthurm.

Besten **Kautabak** fein und stark empfiehlt
H. Meltzer.

Kaffee,

gebrannt und ungebrannt in verschiedenen fein und kräftig schmeckenden Sorten empfiehlt billigst
Robert Böhm, Ritterstraße Nr. 11.

Kaffeezucker weiß und fest à Pfd. 4 1/2 u. 5 Ngr.,

weißen K. Zucker à π 4-5 π , neue **Matjes-Heringe** à St. 7 bis 10 π empfiehlt **Julius Klessling**, Grimm. Steinweg 54.

H. Raffnab à Pfd. 52 π in Broden
Weststraße Nr. 44, Geschäft.

Neue Morcheln,

fetten geräucherten **Rheinlachs**, **Hindsjungen**, russ. **Zuckerschoten**. **J. A. Nürnberg**, Markt Nr. 7.

Neue getrockn. Morcheln, russ. **Zuckerschoten**, große **Riesenheringe**, **Bratheringe**, neue **Matjes-Heringe**, ff. **Mostsch** empfiehlt
G. H. Werner,
Kleine Fleischergasse Nr. 28.

Frisch geräuch. **Lachs** à 20 π , so wie neue **Heringe** und stets **flaschenreifes Braundier**, Flasche 1 π empfiehlt
J. S. Beder, Ritterstraße 28.

Beste neue Isländer Heringe

empfehlen
Oscar Jannitzer, der Post vis à vis

Blumen- und Pflanzen-Verkauf.

Die Gärtnerei des Unterzeichneten (Reudnitz, Heinrichstraße Nr. 298 b, Täubchenwegsee) empfiehlt neben einer reichen Auswahl mannigfaltiger Gartenbau-Artikel folgende Pflanzen zu äußerst billigen, jedoch festen Preisen: Fuchsen à Dgd. 10 bis 25 \mathcal{M} , Georginen à Dgd. 12 \mathcal{M} , Berbenen à Dgd. 12 \mathcal{M} , Phlox à Dgd. 15 \mathcal{M} , Oenotheren à Dgd. 24 \mathcal{M} , Petunien à Dgd. 12 \mathcal{M} , Pantanen à Dgd. 15 \mathcal{M} , Scarlet-Verlargonien à Dgd. 24 \mathcal{M} , Heliotrop à Dgd. 24 \mathcal{M} , Canna indica à Dgd. 24 \mathcal{M} , Epheu à Dgd. 24 \mathcal{M} , Coleus Verschaffelti à Dgd. 24 \mathcal{M} , Rhois africanus à Dgd. 12 \mathcal{M} , Hedysarum coronarium à Dgd. 1 \mathcal{M} 6 \mathcal{M} u. s. w.

Für die Zimmerkultur qualificiren sich folgende Palmenarten: *Latania borbonica* (Fächerpalme) 10 \mathcal{M} bis 5 \mathcal{M} à Stück, *Phoenix farinifera* 1 \mathcal{M} 10 \mathcal{M} à Stück, *Oreodoxia regia* 20 \mathcal{M} à Stück, *Chamerops humilis* 15 \mathcal{M} à Stück, *Phoenix dactylifera* 10 \mathcal{M} à Stück, *Chamerops macrocarpa* 20 \mathcal{M} à Stück, ferner *Dracaena australis* 10 \mathcal{M} à Stück, *Dracaena brasiliensis* 10 \mathcal{M} à Stück, *Dracaena Draco* (imposante Decorationspflanze), *Dracaena ferrea* 10 \mathcal{M} à Stück, *Dracaena terminalis rosea* 10 \mathcal{M} bis 1 \mathcal{M} à Stück, *Dracaena indivisa* 2 \mathcal{M} bis 10 \mathcal{M} à Stück, *Allamanda nerifolia* 10 \mathcal{M} bis 4 \mathcal{M} à Stück, *Begonien* in 12 Sorten 24 \mathcal{M} Dgd. *Cyperus alternifolius* 5 \mathcal{M} à Stück, *Ficus australis* (Gummibaum) 10 \mathcal{M} bis 1 \mathcal{M} à Stück, *Musa Cavendishii* 15 \mathcal{M} bis 3 \mathcal{M} à Stück, *Musa discolor* 10 \mathcal{M} bis 2 \mathcal{M} à Stück, *Pandanus utilis* 3 \mathcal{M} à Stück, *Philodendron pertusum* 15 \mathcal{M} à Stück, *Philodendron fenestratum* 15 \mathcal{M} à Stück u. s. w.

Die beliebten Patschuli-Pflanzen 7 1/2 \mathcal{M} à Stück und Roschus-Pflanzen 5 \mathcal{M} à Stück sind wieder disponibel.

Als empfehlenswerthe Schlingpflanzen rufen wir ins Gedächtnis: *Cobaea scandens* 1 \mathcal{M} à Stück, *Phaseolus caracalla* 10 \mathcal{M} , *Lonicera brachyf. aurea* 2 \mathcal{M} à Stück, *Passiflora* in 6 Sorten, 5 \mathcal{M} à Stück, *Cissus discolor* 6 \mathcal{M} à Stück, *Echites nutans* 10 \mathcal{M} à Stück, *Pilagine suavis* 1 \mathcal{M} 5 \mathcal{M} à Stück u. s. w.

Für Grabdecorationen dürfen nennenswerth sein: Hoch- und niederstämmige Rosen in Töpfen 2 1/2 \mathcal{M} bis 15 \mathcal{M} à Stück; folgende Lebensbaumarten: *Thuja occidentalis* 2 \mathcal{M} bis 10 \mathcal{M} à Stück, *Thuja orientalis* 2 \mathcal{M} bis 10 \mathcal{M} à Stück, *Thuja tartarica* 20 \mathcal{M} à Stück, *Thujopsis borealis* 20 \mathcal{M} à Stück, *Wellingtonia gigantea* 10 \mathcal{M} bis 3 \mathcal{M} à Stück, *Juniperus virginiana* 5 \mathcal{M} bis 20 \mathcal{M} à Stück, *Cupressus funebris* (Trauer-Cypresse).

Decorationen aller Art werden durch kundige Gärtner unter meiner persönlichen Leitung ausgeführt.

Dr. Kerndt,
Gärtnereibesitzer.

Wostrich-Fabrik von Herm. Thieme, Burgstraße Nr. 5,
empfiehlt ihr rühmlichst bekanntes Fabrikat zu billigen Preisen.

Neue Isländer Häringe

in ganz vorzüglicher Qualität empfiehlt

Robert Böhme, Ritterstraße Nr. 11.

Frische Sülze (täglich)

bei

G. H. Werner, kleine Fleischergasse Nr. 28.

Neue Isländer Häringe empfing und empfiehlt

Dor. Weise Nachfolger.

Neue Matjes-Häringe, sowie Sardellhäringe 18 \mathcal{S} pr. \mathcal{K} empfiehlt

H. Meltzer, Ulrichsgasse Nr. 29.

Feinste Isländer Matjes

in Tonnen und im Schock empfiehlt

Ferd. Sernau.

Rub-Käse, sehr schön u. reif, im Ganzen wie im Einzelnen, auch mielige im Schock und Einzelnen Promenadenstraße Nr. 8.

Fette Backstein-Käse von der Schweizererei zum Wittergut Medewitz hat sehr preiswerth zu verkaufen der Hausmann Reichsstraße Nr. 5.

Echt Bербster Bitterbier

à Fl. 2 1/2 \mathcal{M} , 13 Fl. 1 \mathcal{M} , von ausgezeichnetem Geschmack u. stets frischer Füllung liefert jetzt in ausgezeichneter Qualität frei ins Haus die Bербster Bitterbier-Niederlage von

C. C. Werner, Magazingasse Nr. 12.

Schönefeld oder Abtnaundorf.

Eine kleine Villa wird zu kaufen gesucht.Adr. unter E & E 15 sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Haus mit Garten, für eine, höchstens zwei Familien passend, wird zu kaufen gesucht im Preise von 6—10,000 \mathcal{M} , in der äußeren Vorstadt gelegen. Adressen unter A. B. No. 1 in der Exped. d. Blattes niederzulegen.

Alle Billardbälle — alte eis. Geldcassen — Materialwaaren oder Grüngregale zu kaufen gesucht Reichsstraße 36.

Zu kaufen gesucht wird ein noch in gutem Zustande befindlicher Schneidstock.

Gefällige Adressen mit Preisangabe sind in der Expedition des Blattes unter A. B. \mathcal{H} 1000 niederzulegen.

3—4000 \mathcal{M} zu 6%

werden gegen Verpfändung einer Hypothek von 5000 \mathcal{M} auf 1 bis 2 Jahre zu leihen gesucht. Geneigte Offerten unter H. E. \mathcal{H} 11 in Otto Klemm's Buchhandlung.

Gesucht

werden gegen vorzügliche sichere Hypothek zu 4 1/2 resp. 5% Verzinsung auf zwei Häuser der innern Stadt zwei Mal 3000 Thlr. und gelangen gefällige Anerbietungen unter Chiffre L. & St. poste restante in die Hand des Suchenden.

200 \mathcal{M} werden gegen ausgezeichnete 1. Hypothek gesucht. Adr. beliebe man unter H. 10. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird ein Kind in die Ziehe, welches zugleich mit gestillt werden kann. Adressen in der Expedition dieses Blattes unter N. N. \mathcal{H} 100. niederzulegen.

Ein Ziehkind wird von ordentlichen Leuten gesucht. Ulrichsgasse Nr. 49 parterre rechts.

Pensionärinnen

finden am hiesigen Orte Aufnahme bei einer Pfarrerswitwe.

Näheres Georgenstraße Nr. 7, 1 Tr. Nachmittags 2—5 Uhr.

Affocié = Gesuch.

Für ein kaufmännisches Geschäft wird ein Teilnehmer mit einem Capital von 2—3000 \mathcal{M} gesucht; Gewinnanteil 30% vom Capital nebst Sicherstellung. Adressen unter M. K. No. 51. durch die Expedition d. Bl. erbeten.

Ein rechtlicher Mann mit 12—1600 Thlr. Baarvermögen wird zur Betheiligung an einem Geschäft gesucht, welches 20% Zinsen trägt. Kenntnisse sind nicht erforderlich. Adressen werden erbeten unter S. V. durch die Expedition d. Bl.

Eine bereits ziemlich vorgeschrittene junge Dame such... eine passende Theilnehmerin zur englischen Stunde.
Näheres zu erfahren bei Dr. D. Asher, Lehmanns Garten II. 3. Etage.

Ein junger Mann wünscht bei einem Franzosen Unterricht in Grammatik u. Conversation zu nehmen. Gefällige Adressen unter R. F. II 11 durch die Expedition d. Bl.

Einem Cand. der Rechte,

der nur kurze Zeit auf einem Gericht oder auf einer advocatorischen Expedition gearbeitet zu haben braucht, kann ich eine verhältnismäßig sehr gute Stellung — sowohl pecuniär, als wissenschaftlich — in einer größeren Provinzialstadt nachweisen.
Rechtscand. N. Ebon, Lindenstraße Nr. 5, 1. Etage.

Ein Stereotypenr

mit guten Zeugnissen wird sofort gesucht. Adressen unter A. B. II. nebst Angabe früherer Conditionen in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Gesucht wird ein Hausdiener, sowie Köchin u. Biermamsell, mit Attesten zu melden Weststraße Nr. 66 bei F. Möbius.

Ein zuverlässiger Reitknecht findet sogleich Beschäftigung in der Reitbahn bei Franz Peters, Lehmanns Garten.

Gesucht wird ein zuverlässiger Pferdewärter, der auch zu fahren versteht. Zu erfragen blaues Roß, Königsplatz.

Gesucht wird ein Droschkentritscher
Gerberstraße Nr. 8.

Gesucht wird sofort ein Kollknecht mit guten Zeugnissen
hohe Straße Nr. 34.

Ein Kellnerbursche wird gesucht
Halle'sche Straße Nr. 7.

Ein junger Mensch, in ein Bierbüffet passend, findet sofort Anstellung im Burgkeller.

Gesucht wird zum sofortigen Antritte ein kräftiger junger Mann mit guten Attesten für Keller- und häusliche Arbeiten
Burgstraße Nr. 9, Comptoir.

Gesucht wird zum 1. Juli ein etwas starker Bursche, der etwas mit Bier umzugehen weiß, Thomaskirchhof 1, Mittelgeb. p.

Für ein feines Puzgeschäfft in Altona wird bei freier Station und hohem Salair eine geübte Directrice gesucht.
Näheres bei Herrn Rudolph Fischer, Blumenfabrik, Leipzig.

Junge Mädchen, welche im Nähen bewandert sind, finden dauernde Beschäftigung Grimma'scher Steinweg 9 (goldnes Einhorn), 2. Hof 3 Treppen.

Gesucht wird eine geübte Maschinennäherin bei
Gschw. Göttlich, Peterskirchhof Nr. 2.

Ein gebildetes einfaches Mädchen, welches in weiblichen und häuslichen Arbeiten erfahren und etwas Clavier spielen kann, wird zur Unterstützung der Hausfrau gesucht
Weststraße Nr. 21.

Gesucht wird bis 1. Juli ein Mädchen zur Hausarbeit. Zu melden mit Buch Dresdner Straße Nr. 37 im Hofe 2 Treppen.

Zu miethen gesucht

wird für die Küche ein reinliches ehrliches Mädchen in gesetzten Jahren. Persönlich und mit Buch zu melden Mittwoch von 8—10 Uhr Vormittags Poststraße Nr. 1 beim Hausmann.

Ein Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit wird zum 15. ds. gesucht. Zu melden Thalstr. 11, 3 Treppen von früh 9 Uhr an.

Gesucht wird zum 1. Juli eine Köchin, die Hausarbeit mit übernimmt. Zu erfragen Quersstraße Nr. 17, 1. Etage.

Ein nicht zu junges Mädchen, reinlich und fleißig, wird für ein Kind sofort oder zum 1. I. N. zu miethen gesucht
große Windmühlenstraße Nr. 21 parterre.

Gesucht wird sofort oder zum 15. ds. eine Köchin, ein Mädchen für kalte Küche u. ein Mädchen zum Aufwasch u. häuslicher Arbeit. Kubthurn.

Photographie.

Ein anständiges Mädchen, welches im Copirverfahren tüchtiges leistet, wird sogleich verlangt Weststraße Nr. 68 bei
C. Burkhart.

Ein zuverlässiges Mädchen, das einen kleinen Haushalt selbstständig führen kann, wird in einen ruhigen Dienst gesucht. Nur gut Empfohlene wollen sich mit Buch melden
Brühl Nr. 32, 2 Treppen.

Ein zuverlässiges reinliches Mädchen für Küche u. Haus wird zum 1. Juli gesucht Hospitalstraße Nr. 11b.

Gesucht wird ein Mädchen in eine Restauration. Näheres Reudnitz, 3 Eilien.

Gesucht wird ein ordentliches Mädchen zur häusl. Arbeit u. Kindern Bräbergasse Nr. 5 parterre.

Gesucht wird ein umsichtiges, an Ordnung und Reinlichkeit gewöhntes Dienstmädchen, welches auch Liebe zu Kindern hat. Nur solche Können sich melden in Lurgensteins Garten 5 G, 2. Et. rechts.

Zum 15. Juni oder 1. Juli wird eine solide Köchin gesucht, die zugleich häusliche Arbeit verrichtet.
Gr. Blumenberg, Treppe A, 2. Etage links.

Gesucht wird eine geschickte Köchin für feine Restauration (50—60 Thlr. Lohn u. s. w.) grosse Fleischergasse 25, 2 Tr.

Gesucht wird ein junges gewandtes Mädchen, welches in einer Restauration oder Gasthaus das Kochen erlernt hat. Näheres Wintergartenstraße Nr. 11, 3 Treppen.

Gesucht wird ein Mädchen von 18—25 Jahren zu Kindern, oder eine Muhme Kossstraße Nr. 9, 2 Treppen.

Gesucht wird zum 15. Juni ein reinliches Dienstmädchen, in eine Restauration passend, Brühl Nr. 68 im Keller.

Gesucht wird zum sofortigen Antritte ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit Petersstraße Nr. 4 in der Restauration.

2 erfahrene accurate Mädchen, welche gute Zeugnisse haben, werden bei gutem Lohn für Küche und Hausarbeit gesucht. Katharinenstraße Nr. 22 im Schuhmachergewölbe zu erfahren.

Ein Mädchen zu Küche und Haus wird zum 15. ds. gesucht. Zu melden mit Buch Eisenbahnstraße 18, 1. Etage.

Amme, womöglich ausstillende, kann sich melden Burgstraße Nr. 20, 1 Treppe im Hofe bei Mad. Weiße.

Gärtnerstelle = Gesuch.

Ein tüchtig erfahrener Mann, der jeder Gärtnerei vorstehen kann, verheirathet, ohne Kinder, sucht eine Anstellung, kann sofort oder den 1. Juli antreten. — Auskunft wird ertheilt Volksmarsdorf, Conradstraße Nr. 2, parterre links.

Ein zuverlässiger Krankenwärter, der in größeren Anstalten wie Privathäusern alle Arten Krankheiten behandelte und die besten Zeugnisse darüber hat, empfiehlt sich geehrten Herrschaften
Hainstraße Nr. 21, 4. Etage.

Ein junger Mensch, militärfrei, sucht eine Stelle als Markthelfer, sei es in einem Kurzwaaren- oder dgl. Geschäfft. Nähere Auskunft ertheilt der Hausmann Bluhm, Reichstraße Nr. 23.

Ein kräftiger Haus- und Laufbursche sucht Stelle und kann gut empfohlen werden Weststraße Nr. 66 bei F. Möbius.

Eine zuverlässige Witfrau in Wurzeln wünscht für geehrte Herrschaften Wäsche zu waschen, bleichen u. Etwaige gef. Adressen werden Dresdner Straße 37, 3 Treppen im Hofe erbeten, woselbst auch alles Nähere zu erfahren ist.

Eine pünctliche und zuverlässige Frau aus Eilenburg sucht noch Wäsche zum Waschen und Bleichen.
Adressen Salomonstraße Nr. 10 beim Hausmann.

Eine Frau vom Lande sucht Lohnwäsche zu waschen. Geehrte Herrschaften mögen ihre Adresse gefälligst niederlegen Königsplatz Nr. 9 parterre bei Herrn Dertel.

Eine ordentliche Frau vom Lande sucht noch Lohnwäsche. — Zu erfragen Markt Nr. 5 im Korbwaarenstand.

Eine in Damenkleidern, Knaben-Sachen und Besetzen geübte Frau kann in anständigen Familien bestens empfohlen werden Zeiger Straße Nr. 24a, 3. Etage bei Ruböder.

Eine geübte Schneiderin sucht noch einige Tage der Woche in Familien zu schneiden. Zu erfragen Gerberstr. 21 im Seilerladen.

Eine perfecte Schneiderin sucht Beschäftigung. Lindenstraße Nr. 5, im Hofe 2 Treppen.

Ein Mädchen, im Schneidern und Ausbessern geübt, wünscht noch einige Tage in der Woche zu besetzen. Zu erfragen Halle'sches Gäßchen Nr. 10, 3 Treppen;

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, welches im Ausbessern, Schneidern u. Plätten nicht ganz unerfahren ist, sucht noch einige Tage zu befehen. **Kauf. Steinweg 11, im Hofe links 1 Tr.**

Ein Mädchen, im Oberhemdenplätten geübt, sucht noch einige Tage in der Woche zu befehen. **Adressen erbittet man unter M. Inseraten - Annahme des Leipz. Tageblattes, Dainstraße 21 part.**

Ein Mädchen sucht noch mehr Beschäftigung im Wollten, sei es in oder außer dem Hause, bei Herrschaften oder bei einer Wäschfrau. **Näheres Schuhmachergäßchen Nr. 4 im Laden.**

Stelle gesucht.

Ein gebildetes Mädchen gesetzten Alters, welches in der feinen und gewöhnlichen Küche, wie in weiblichen Arbeiten geübt ist, und die bisherige Stellung zur vollen Zufriedenheit der Prinzipalität ausfällt, sucht ein anderes Engagement zur Unterstützung der Hausfrau, selbst Führung der Wirthschaft oder auch als Gesellschafterin.

Offerten bittet man unter F. I. H. 7 in der Expedition d. Bl. gefälligst abzugeben.

Ein anständiges Mädchen von ordentlichen Aeltern aus Thüringen, 17 Jahre alt, welche im Kleidermachen und allen weiblichen Arbeiten bewandert ist, sucht Stellung als Jungemagd oder in einem Geschäft als Verkäuferin. **Zu erst. Hofstr. 18, 4 Tr.**

Stelle - Gesuch.

Eine Witwe, ungehende 30r, sucht eine Stelle auf einem großen Gute als Wirthschafterin, da sie das Fach durchaus versteht, sofort oder Johanns. **Näheres beim Hausmann Barfußmühlhof.**

Eine im Kochen und in der Wirthschaft erfahrene alleinstehende Witwe sucht baldigst Condition. **Adressen gütigst niederzulegen in der Expedition d. Bl. unter E. R.**

Ein anständiges Mädchen, nicht von hier, sucht bei einem älteren Herrn eine Stelle als Wirthschafterin oder bei einzelner anständiger Herrschaft für Küche und häusliche Arbeit. **Adressen unter N. N. H. 12. Expedition d. Bl.**

Ein gebildetes, sehr gut empfohlenes Mädchen, gesetzten Alters, gegenwärtig noch in Stelle, welches in allen Branchen des Haushaltes gründlich erfahren, sucht wegen besondern Verhältnissen sofort oder 1. Juli eine anständige Stellung in einer Familie oder zur alleinigen Führung einer Wirthschaft, auch würde sie gern sich als Verkäuferin erlauben. **Näheres Auskunft Colonnadenstr. 24, 1 Tr.**

Eine Wirthschafterin für einen Herrn, desgl. eine geschickte Köchin und ein gewandtes Ladenmädchen **suchen bis zum 1. August Stelle.** **Näheres grosse Fleischergasse 25, 2 Tr.**

Eine alleinstehende Person in gesetzten Jahren, welche mehrere Jahre bei einer Herrschaft war, sucht Dienst als Köchin, auch könnte dieselbe eine nicht zu große Wirthschaft selbst führen. **Zu erfragen Königsplatz Nr. 8, im Hofe 3. Etage.**

Frau Schenke.

Ein ordentliches und fleißiges Mädchen, welches in allen weiblichen Arbeiten erfahren ist, sucht bis 1. Juli Dienst entweder bei ein paar einzelnen Leuten für Alles oder bei einer einzelnen Dame. **Man bittet werthe Adressen niederzulegen Ritterstraße Nr. 42, 2 Treppen.**

Ein ordentliches arbeitames Mädchen, nicht von hier, sucht sofort oder zum 15. d. Dienst für Küche und häusliche Arbeit. **Zu erfragen Grimma'sche Straße Nr. 5 rechts 2. Etage.**

Eine gewandte Köchin sucht bis den 15. eine Stelle. **Zu erfragen an der Ecke der Kirchstraße bei der Grünwarenfrau.**

Ein junges Mädchen, nicht von hier, sucht einen Dienst als Jungemagd. **Zu erfragen bei der Herrschaft, Dainstraße Nr. 2, 3 Treppen.**

Ein anständiges Mädchen, welches das Schneidern gründlich erlernte, im Plätten und Serviren bewandert ist, sucht zum 15. Juni oder 1. Juli Stelle. **Adressen bittet man niederzulegen Susan-Adolphstraße Nr. 31 parterre.**

Ein im Nähen und häuslichen Arbeiten geübtes Mädchen sucht Dienst bei einzelnen Leuten oder als Stubenmädchen bei einer anständigen Herrschaft.

Zu erfragen Waldstraße Nr. 36 parterre.

Ein anständiges Mädchen sucht Stelle für Küche und häusliche Arbeit. **Zu erst. Gewölbe 8/9 Grimm. Straße, Querbachs Hof.**

Ein Mädchen sucht Dienst für Küche und häusl. Arbeit zum 15. d. oder 1. Juli. **Zu erfragen bei der Herrschaft Bahnhofstraße 18, 2 Treppen links.**

Ein Mädchen, nicht von hier, im Alter von 23 Jahren, in allen häuslichen und weiblichen Arbeiten erfahren, auch gute Zeugnisse besitzend, sucht bis zum 1. Juli a. c. in Leipzig ein anständiges Unterkommen als Jungemagd. **Geehrte Herrschaften werden ergebend gebeten, ihre werthen Adressen Markt Nr. 9 im Taschnergeschäft gefälligst niederzulegen.**

Ein gut empfohlenes Mädchen sucht wegen Wegzug ihrer Herrschaft einen Dienst für Alles zum 1. oder 15. Juli. **Näheres Schuhmachergäßchen Nr. 9 im Gewölbe bei M. Pellner.**

Ein Mädchen, nicht von hier, welches gute Atteste aufzuweisen hat, sucht einen Dienst für Küche und Haus bis 1. Juli. **Zu erfragen bei der Herrschaft, Nürnberger Straße Nr. 9, 1.**

Ein anständiges Mädchen sucht bis zum 1. Juli Dienst für Küche und häusliche Arbeit oder auch als Jungemagd. **Zu erfragen Reichels Garten Nr. 6 beim Hausmann.**

Eine Köchin, die der Küche allein vorstehen kann, sucht bei einer anständigen Herrschaft Dienst nächsten Ersten oder 15. Juli. **Alles Näheres zu erfragen bei Heinrich, Brühl Nr. 51, im Hofe 1 Treppe.**

Ein Mädchen sucht 1. Juli einen Dienst für Küche und häusl. Arbeit. **Gerberstraße 67, im Hofe rechts 2 Treppen.**

Ein anständiges Mädchen, nicht von hier, welches im Schneidern und andern weiblichen Arbeiten geübt ist und sich Küche und häuslicher Arbeit unterzieht, sucht bis 1. Juli einen Dienst. **Zu erfragen bei der Herrschaft Burgstraße Nr. 8, 3. Etage.**

Ein ordentliches Mädchen sucht bis zum 1. oder 15. Juli einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. **Zu erfragen Königsstraße Nr. 24 beim Hausmann.**

Ein Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit zum 15. d. M. oder 1. Juli. **Zu erfragen bei Madam Hermann, Reichstraße Nr. 8 am Schuhmacherhand.**

Ein Mädchen von auswärts sucht zum 15. Juni oder 1. Juli Dienst bei anständiger Herrschaft für Küche und Hausarbeit. **Zu erfragen Centralstraße Nr. 1, 4. Etage.**

Ein Mädchen in gesetzten Jahren mit guten Zeugnissen sucht für den 1. Juli Dienst als Köchin. **Halle'sche Straße Nr. 7 parterre.**

Ein Mädchen aus Thüringen sucht zum 1. oder 15. Juli bei einer anständigen Herrschaft Dienst für Küche und häusliche Arbeit. **Zu erfragen Weststraße Nr. 68 parterre bei der Herrschaft.**

Ein anständiges Mädchen, welches in der Küche und allen häuslichen so wie in allen weiblichen Arbeiten und im Plätten erfahren ist, sucht zum 1. Juli eine passende Stelle. **Zu erfragen Koffstraße Nr. 10, 1 Treppe bei der Herrschaft.**

Ein ordentliches Mädchen, in der Küche und weiblichen Arbeiten nicht unerfahren, sucht zum 15. d. oder nächsten Ersten Dienst. **Adressen abzugeben kleine Windmühlengasse 12 im Hof 1. Et.**

Ein ordentliches Mädchen sucht einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. **Dresdner Straße Nr. 40, 3 Treppen.**

Ein reinliches ordentliches Mädchen sucht zum 1. Juli einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. **Adressen erbittet man Thomagäßchen 10 im Schuhmachergäßchen.**

Eine Köchin, die der Küche vorstehen kann, sucht zum 1. Juli eine Stelle. **Zu erfragen Schützenstraße Nr. 7, 1 Treppe rechts.**

Ein Mädchen vom Lande sucht unter bescheidenen Ansprüchen zum 15. Juni einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. **Zu erfragen Gerberstraße Nr. 60, im Hofe rechts 2 Treppen links.**

Ein Mädchen für häusliche Arbeit oder Abwartung von Kindern sucht einen Dienst zum 1. Juli. **Zu erfragen Reichstraße Nr. 3, 2. Etage.**

Ein junges anständiges Mädchen, nicht von hier, welches das Schneidern und Plätten erlernt hat, auch in der Küche nicht unerfahren ist, sucht bis zum 1. Juli Dienst. **Geehrte Herrschaften werden gebeten, werthe Abr. Gewandgäßchen 4, 3 Tr. niederzulegen.**

Ein junges anständiges Mädchen, in allen feinen weiblichen so wie häuslichen Arbeiten und in der Küche erfahren, sucht zum 1. oder 15. Juli Stelle. **Näheres Reichstraße 43, Bürtelgeschäft.**

Ein ordentliches Mädchen gesetzten Alters, mit guten Attesten, sucht bis 1. Juli Dienst. **Näheres Markt Nr. 9, 2 Treppen, Frau Deperade.**

Ein ordentliches Mädchen sucht zum 1. Juli Dienst für Küche und häusliche Arbeit. **Zu erfragen bei der Herrschaft Reichstraße Nr. 1, 3 Treppen links.**

Eine Person in gesetzten Jahren sucht Aufwartung. **Zu erfragen Neumarkt Nr. 13, 3 Treppen bei Schneidermeister Schmidt.**

Ein Mädchen, noch bei ihrer Herrschaft, von dieser empfohlen, sucht Aufwartung für die Nachmittagsstunden. **Nürnberger Straße Nr. 8, 3 Treppen.**

Ein gefuchtes Mädchen, das schon längere Zeit geblieben hat, sucht Aufwartung. Lange Straße Nr. 25, im Hofe 1 Treppe.

Ein ordentliches Mädchen sucht Aufwartung, große Fleischergasse Nr. 29, 3 Treppen bei E. Meyner.

Ein cautionsfähiger Gastwirth sucht zum 1. September eine Restauration oder Gastwirthschaft pachtweise zu übernehmen. Adressen unter F. H. N. sind in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Gesucht wird in der Nähe der Windmühlenstraße ein schattiger Garten. Windmühlenstraße Nr. 30, 3. Etage links.

In der innern Stadt wird ein Gewölbe nebst Niederlage von Michaelis ab zu mieten gesucht und Offerten in der Exped. d. Bl. Chiffre O. L. entgegen genommen.

Logis-Gesuch.

Gesucht wird von ein Paar stillen Leuten ohne Kinder für Michaelis ein mittleres Familienlogis, wo möglich im Peterstviertel. Gefällige Offerten mit Angabe der Räume und des Preises werden poste restante unter der Chiffre F. K. Z. No. 22 erbeten.

Verhältnisse halber wird bis Johannis noch ein Logis gesucht, Preis 50—70 \mathfrak{f} . Adressen Expedition d. Bl. F. T. II 3.

Ein Familienlogis — 2 Stuben, 2 Kammern nebst Zubehör — wird bis Johannis oder Michaelis in Lindenau zu mieten gesucht. Adressen abzugeben Neudnitz, Gemeindegasse Nr. 287 parterre.

Den 1. Juli wird ein Logis gesucht. Preis bis 120 Thaler. Adressen bittet man große Fleischergasse Nr. 21 part. Firma Herren Poppe & Berner abzugeben.

Gesucht wird von zwei Leuten ein kleines Logis, bestehend aus Stube, Kammer und Küche, zu Johannis oder Michaelis.

Adressen bittet man niederzulegen beim Fleischermeister Hensner, Dresdner Straße Nr. 51.

Für eine einzelne Dame wird innere Stadt oder an der Promenade ein Familienlogis 1. Etage von 2 bis 3 Stuben, in einem anständigen Hause zu mieten gesucht durch das Local-Comptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2.

Gesucht wird sofort eine Stube ohne Meubles für eine einzelne Person. Zu erfragen Petersstraße Nr. 24 im Hofe 1 Tr. verm. Reuditzer.

Gesucht wird für eine einzelne Dame eine Stube, wo möglich mit Kammer, sofort oder zum 1. Juli zu beziehen.

Adressen sind niederzulegen bei Herrn Fleischermeister Hensner, Grimma'scher Steinweg.

Gesucht wird von einer einzelnen Person eine freundliche Kammer Grimma'sche Straße Nr. 32 im Hausstand.

Zu vermieten ist sofort oder von Johannis ab eins der schönsten Geschäftslocale in bester Buchhändler-Lage. Gef. Anfragen werden unter der Chiffre D. II 3. durch die Expedition d. Bl. erbeten.

Schöne große geschäftliche Räume
1. und 2. Etage, jede zu 400 \square Ellen, mit Wasserleitung, sind getrennt oder zusammen mit oder ohne Familienlogis jetzt oder später abzugeben lange Straße Nr. 4 und 5.

Eine freundliche Werkstätte in der innern Vorstadt, welche sich auch zu Feuerarbeit eignet, ist zu vermieten. Näheres zu erfragen Kirchstraße Nr. 3, 1 Treppe.

Zu vermieten eine 2. Etage, bestehend in 5 Stuben und Zubehör. Promenadenstraße Nr. 11 parterre zu erfragen.

Zu vermieten und sofort zu beziehen ist eine mit Gas- und Wasserleitung und freier Aussicht versehens 2. Etage, bestehend aus 4 Stuben, Sophienstraße Nr. 15.

Eine halbe 1. Etage, Sonnenseite, von 3 Stuben nebst Zubehör, ist zu vermieten. Näheres bei Otto Wagentnecht, Centralhalle.

Zu vermieten sind noch einige gesunde, freundliche Familienlogis Dresdner Vorstadt zu Johannis u. Michaelis nur an ruhige pünktliche Leute. Zu erfragen Grimm. Straße 10 in der Hausflur.

Eine 3. Etage von 3 Stuben und Zubehör ist zu 130 \mathfrak{f} besonderer Verhältnisse halber in der Emilienstraße von Johannis oder Michaelis zu vermieten durch das Local-Comptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2.

Verhältnißhalber sind noch den 1. Juli d. J. zwei Logis für junge einzelne Leute zu vermieten Mittelstraße 29 beim Hausmann.

Zu vermieten sind 2 Logis zu Johannis oder später zu 100 und 160 \mathfrak{f} Leibnizstraße Nr. 24 parterre.

In Michaelis
ist eine sehr freundliche 2. Etage mit Garten zu vermieten Waldstraße erstes Haus (Nr. 47). Näheres daselbst parterre.

Verhältnißhalber ist ein freundl. Logis zu vermieten und sogleich zu beziehen. Zu erfragen Lauhaer Straße 21, im Hofe quervor 1 Treppe.

Zu vermieten für Michaelis eine freundliche 2. Etage von 4 Stuben, Kammer und Zubehör mit Garten, 170 \mathfrak{f} , dgl. ein Parterre ebenso groß zu einem Geschäft Tauch. Str. 19 parterre.

Ein Familienlogis für 52 \mathfrak{f} ist verhältnißhalber zum 1. Juli zu vermieten. Zu erst. Kräutergewölbe bei Ehardt, Schützenstr.

Neudnitz, Kuchengartenstraße 115 sind zwei Logis zu vermieten, eins welches sich als Gewölbe einrichten läßt.

Für Sommer od. aufs Jahr ist Fam.-Logis, tap. m. Jalouf., Neuschönefeld, Carlstraße Nr. 36 zu vermieten.

Garçon-Logis.

Zu vermieten ist sofort eine gut meublirte Stube, desgl. eine mit Schlafstube Burgstraße Nr. 18, 1. Etage.

Zu vermieten ist ein fein meublirtes Zimmer mit großem Schlafcabinet Zeiger Straße Nr. 46, 1. Etage.

Zu vermieten ist in Neudnitz zum 1. Juli ein geräumiges Zimmer mit schöner Aussicht ins Freie nebst Schlafcabinet mit oder ohne Meubles an einen oder zwei anständige Herren. Näheres Gemeindegasse Nr. 285 parterre im Hofe.

Zu vermieten ist eine kleine Stube an einen Herrn Antonstraße Nr. 3, 2. Etage.

Zu vermieten, sofort zu beziehen eine freundliche meublirte Stube und Kammer Ransstädter Steinweg 6 parterre.

Zu vermieten vom 1. Juli eine freundlich meublirte Stube an einen oder zwei Herren mit oder ohne Kost, Eingang separat, Marienplatz Nr. 17, 3 Treppen.

Zu vermieten ist ein meublirtes Stübchen mit Kammer im Hofe 1 Treppe Poststraße Nr. 7 beim Hausmann.

Zu vermieten ist eine freundliche schöne große ausmeublirte Stube nebst Schlafgemach sogleich oder den 1. Juli, meßfrei, Petersstraße Nr. 32, 4. Etage.

Zu vermieten per 1. Juli eine schöne Stube mit großer Kammer an 1 oder 2 Herren, mit oder ohne Meubel, Ransstädter Steinweg Nr. 18, 2. Etage vorn heraus, 1. Etage zu erfragen.

Zu vermieten ist eine freundlich meublirte Stube Thomaskirchhof Nr. 12, 2 Treppen.

Zu vermieten ist ein freundliches meublirtes Stübchen Schletterstraße 13, 2 Treppen.

Zu vermieten ist ein sehr fr. Zimmer mit Saal- und Hausschlüssel, sofort oder später, Burgstraße 17, 3. Etage.

Zu vermieten ist ein meublirtes fr. Zimmer mit Schlafkammer, Haus- und Saalschlüssel Sternwartenstraße 43, 1. Etage.

Zu vermieten ist ein freundliches meublirtes Zimmer Bosenstraße Nr. 1, 2. Etage.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube nebst Schlafzimmer, separater Eingang, beides vorn heraus, Hainstraße 28, 4. Etage.

Zu vermieten ist eine Stube mit Kammer mit oder ohne Meubles Kreuzstraße Nr. 7, 3 Treppen.

Zu vermieten ist sofort ein kleines unmeublirtes Stübchen an ein solides Mädchen Erdmannsstraße Nr. 3 bei Raumann.

Zu vermieten und sofort zu beziehen ist eine freundlich meublirte Stube Lessingstraße Nr. 12, 4. Etage. Witwe Wagner.

Zu vermieten ist eine fein meubl. Stube, Preis Monat 3 \mathfrak{f} und eine mit Schlafstube an 1 oder 2 Personen, Monat 4 \mathfrak{f} . Zu erfragen Thalstraße Nr. 12, 3 Treppen rechts.

Zu vermieten ein fein meublirtes Zimmer, schöner Aussicht, vorn heraus, Haus- und Saalschlüssel, kurze Straße Nr. 3, 3 Treppen links.

Zu vermieten ist ein sehr freundliches Garçonlogis Lauhaer Straße Nr. 25 parterre, in der Nähe des Schützenhauses.

Zu vermieten sind pr. 1. Juli als Garçonlogis 2 gut meublirte Zimmer nebst Kaminen, mit schöner Aussicht und separatem Eingang, Goethestraße Nr. 7, 3. Etage links.

Zu vermieten sind 2 freundlich meublirte Zimmer, heizbar, auch nebstwo, und 1 Zimmer mit Schlafz., Reichstr. 47, 4. Et. vorn.

Zu vermieten sofort oder 1. Juli ein freundliches Zimmer ohne Meubles mit separatem Eingang an einen Herrn Promenadenstraße Nr. 12 parterre.

Zu vermieten ist billig ein anständig meubl. Zimmer mit oder ohne Schloßcabinet, Saal- und Hausschlüssel Brühl 67, 2. Et.

Zu vermieten ist eine freundl. Stube vornh. mit Saal- und Hausschlüssel Burgstraße 6, 3 Treppen bei Richter.

Zu vermieten ist eine meubl. Stube mit Schlafkammer an 1 oder 2 Herren, Saal- und Hausschlüssel Petersstr. 29, 2. Et.

Zu vermieten ist eine freundlich meublirte Stube vom 1. Juli an einen anständigen Herrn Georgenstraße 7 parterre.

Zu vermieten ist eine freundlich meublirte Stube mit sep. Eingang und Hausschlüssel an 1 Herrn Eisenstraße 29 parterre.

Zu vermieten ist eine freundlich meublirte Stube vorn heraus, meßfrei mit Hausschlüssel, Schützenstraße Nr. 10, 2 Tr.

Für junge Kaufleute (Reisende)

ist ein gut meublirtes Zimmer mit Schlafstube zu vermieten Petersstraße Nr. 19, 2. Etage.

Sogleich, auch den 15. Juni oder 1. Juli ist eine freundliche Stube mit Schlafkammer vorn heraus mit schöner Aussicht, meublirt oder unmeublirt, an einen Herrn oder Dame billig zu vermieten Weststraße Nr. 35b, 2 Treppen.

Eine Stube ist an solide Herren oder Mädchen, auch als Aftermiethe zu vermieten Neudnitz, Gemeindegasse Nr. 285, 2 Tr.

Eine freundlichst gelegene meublirte Stube ist zum 15. Juli billig zu vermieten hohe Straße Nr. 20, III.

Im Vordergebäude von Reichels Garten, Haupteingang parterre erste Thüre links, ist ein schönes Garçonlogis auf die Promenade heraus zu vermieten.

Das Nähere früh von 7—11 Uhr zu erfahren.

Ein fein meubl. Garçonlogis ist sofort oder später zu vermieten Gustav-Adolph-Straße 19, 2 Treppen gegenüber dem Lutterfall.

Königsstraße Nr. 9, 3. Etage ist ein großes gut meublirtes Zimmer nebst Schlafkammer zu vermieten.

Eine fein meublirte Stube ist sofort billig zu vermieten, Aussicht prachtvoll, Braustraße Nr. 7, 2 Treppen links.

Zum 15. Juni oder später ist ein freundlich möblirtes Zimmer mit Alkoven zu vermieten Brühl 83, 2 Tr., unweit des Theaters.

Ein fein meubl. Garçonlogis, Zimmer u. Schlafcabinet, hell und freundlich gelegen, mit Saal- u. Hausschlüssel, ist zum 1. Juli zu vermieten Blumengasse 3b, 2. Etage vorn heraus.

Eine gut meublirte Stube ist zum 1. Juli an einen Herrn zu vermieten Petersstraße 46, 2. Et., Haus- u. Saalschlüssel dabei.

Eine freundliche Stube ist an einen anständigen Herrn zu vermieten Zeiger Straße Nr. 34, Seitengebäude 2 Treppen.

Ein freundlich meublirtes Zimmer vorn heraus ist mit Haus- und Saalschlüssel sofort oder später zu vermieten Elsterstraße 29, 3 Treppen.

Garçonlogis, gut meublirt, Aussicht in Gärten, mit Hausschlüssel, sofort billig zu vermieten Dorotheenstraße Nr. 11, I.

Eine gut meubl. Stube mit Schlafzimmer für 1 oder 2 Herren ist billig meßfrei zu vermieten große Windmühlenstr. 3, 3. Et.

Ein fr. meubl. Zimmer ist an 1 oder 2 Herren, auf Wunsch auch Schlafzimmer, nebst Hausschlüssel zum 1. Juli zu vermieten Alexanderstraße 14, 3. Etage rechts.

Eine schöne Stube nebst 2 Schlafkammern ist zu vermieten. Näheres große Fleischergasse Nr. 10/11, 1 Etage.

Ein anständiges meublirtes Zimmer ist sofort oder zum 1. Juli zu vermieten Tuchhalle Treppe D 3 Treppen links.

Eine freundliche meublirte Stube für einen oder zwei Herren sofort oder 15. Juni zu vermieten Petersstraße Nr. 40 Treppe A. 3. Etage bei Weber.

An einen soliden Herrn ist eine Stube mit oder ohne Alkoven zu vermieten Brühl Nr. 52 im Hofe links 2 Treppen.

Garçon-Logis in Lehmanns Garten, zwei sehr freundliche anständig meubl. Stuben, an achtbare Herren zu vermieten. Zu erfahren bei Herrn Caiari.

Mehrere freundliche meublirte Stuben sind zu vermieten Markt Nr. 11, 4 Etage.

Eine freundliche Kammer, Eingang separat, als Schlafstelle ist sofort zu vermieten an einen Herrn oder Dame Raundbrösch Nr. 20, 2 Treppen.

Eine Kammer ist an eine einzelne Person zu vermieten Kohlenstraße am bayerischen Bahnhof Nr. 10, 1. Etage rechts.

Zu vermieten ist eine freundlich meublirte Stube als Schlafstelle für Herren Neudnitz, Gemeindegasse 287, im Hintergeb. 2 Tr. rechts.

Zu vermieten sind in einem Stübchen von heraus zwei Schlafstellen für Herren u. ein leeres Stübchen Johannisg. 16, 2 Tr.

Zu vermieten sind zwei freundliche Schlafstellen Erdmannstraße Nr. 20, Hof 2 Treppen.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen Weststraße, kleine Gasse Nr. 4, 4. Et. rechts.

Offen sind 2 freundliche Schlafstellen Gerberstraße Nr. 44 parterre.

Offen sind 2 Schlafstellen in einer Stube für Herren Peterssteinweg Nr. 13, 1 Treppe rechts.

Offen ist eine Kammer als Schlafstelle Peterssteinweg 11, im Hofe rechts 1 Treppe.

Offen ist eine freundliche Stube und Kammer vorn heraus als Schlafstelle Dresdner Straße Nr. 42, 3 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle in einer Stube für einen Herrn mit Hausschlüssel Brüderstraße Nr. 9, 4 Treppen rechts.

Offen sind 2 Schlafstellen mit Haus- und Saalschlüssel in einer freundlichen Stube, beliebig Kost, Moritzstraße 13 hohes Parterre.

Gesucht werden zwei Teilnehmer zu zwei äußerst freundlich meublirten Zimmern Peterssteinweg Nr. 50 B, 4. Etage.

2 schöne große Gesellschaftszimmer, passend für Gesangsvereine oder andere Gesellschaften sowie für Studierende, sind noch frei gr. Fleischergasse Nr. 10/11.

Für geschl. Gesellschaften oder Gesangsvereine wird ein passender Garten empfohlen. Offerten J. H. 1 durch die Exped. d. Bl.

Gesucht wird von einem Lehrer, welcher bisher im Speisehause als, Mittagstisch in bürgerlicher anständiger Familie.

Geehrte Adressen werden unter A. S. 18 bei Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße, entgegen genommen.

H. Schmidt, Tanzlehrer. Damen und Herren können nach an Contra und Quadrille Theil nehmen Neuschönfeld Bergschloßchen. Heute Abend und Mittwoch 8 Uhr.

Insel Buen Retiro.

Heute

Concert vom Musikchor E. Hiller.

Anfang 1/2 8 Uhr. Entrée à Person 1/2 Rgr.

Schweizerhaus in Neudnitz.

Heute Frei-Concert im Garten.

Dabei empfehle ich eine reichhaltige Auswahl warmer und kalter Speisen, Bayerisch, Lagerbier ff., so wie Döllnitzer Gose fein. Es ladet ergebenst ein **Wilhelm Felgentreff.**

Schweizerhäuschen.

Morgen Mittwoch

Abend-Concert der Capelle von F. Büchner.

Anfang 1/2 8 Uhr. Entrée 2 Rgr.

Das Nähere im morgenden Blatte.

Chemnitzer Schlosskeller

in Neudnitz.

Morgen Mittwoch großes Concert.

Alles Nähere morgen. Das Musikchor von **M. Wenck.**

Eis

Banille und Apfelsinen vorzüglich

à Port. 1 R 5 & empfiehlt

L. Tillebein, Hainstr. Nr. 25.

Drei Mohren.

Heute Cotelettes mit Stangenspargel, Rindfleisch mit Blumenkohl und große Krebse, feines Bernesebräu und Lagerbier. Es ladet freundlichst ein **F. Rudolph.**

Zur guten Quelle, Brühl 22.

Täglich Mittagstisch, vorzüglichem Kaffee und feines Bayerisch und Böhmisches Bier u.

A. Grün.

Mittagstisch à Port. 3 R von 1/2 12 Uhr an. Braubier in Flaschen à Fl. 13 & flaschenreif empfiehlt die Kaffee- u. Speise-wirtschaft von **F. Mühlis, Halle'sches Gäßchen 4.**

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Dienstag

[Zweite Beilage zu Nr. 163.]

12. Juni 1866.

Sommertheater in Plagwitz (Felsenkeller).

Heute Dienstag den 12. Juni zum zweiten Male: **Gute Nacht, Sänschen!** Lustspiel in 5 Aufzügen von Arthur Müller.

Schützenhaus.

Heute im Garten

Concert von der Capelle unter Leitung des Herrn Directors Büchner.

Illumination féerique, Fontaines merveilleuses, das Neueste von Gas- und Wasser-Effecten.
Anfang 7 Uhr. Entrée à Person 3 Ngr.

Das Concert findet auch bei ungünstiger Witterung statt.

Zu Familien- und Schulfesten, Vereinsversammlungen,
Sängerfahrten etc. hält sich die **Restauration zur Papiermühle in Stötteritz** aufs Beste empfohlen.

Restauration Forsthaus Kuhthurm.

Täglich gute warme und kalte Speisen, gute Biere, als **Böhmisch,**
Lagerbier und **Gose** fein. Heute **Hamburger Zunge** mit
Allerlei, Filet mit Spargel u. s. w. empfiehlt **E. Meyer.**
Bergschlößchen in Neuschönefeld. Morgen **Mittwoch Allerlei.**

Vereins-Brauerei.

Heute Abend **Allerlei** mit **Cotelettes, Zunge** oder **Rindsfilet.** Bier vorzüglich.

Eduard Peltzsch.

Bier-Halle große Windmühlenstraße Nr. 15,

Gartenlocal große Windmühlenstraße Nr. 14/15. Heute Abend lade zu dem so beliebten **Allerlei** mit **Cotelettes**
oder **Pöselzunge** ergebenst ein. ff. Lagerbier auf Eis lagernd. **F. Böttcher.**

Walters Restauration u. Kaffeegarten, Carlstraße 7, ganz in der Nähe des **Schützenhauses.**
Heute Abend **Allerlei** mit **Cotelettes** oder **Pöselrindszunge.** (NB. Bayerisch und Lagerbier famos.)

Allerlei mit Cotelettes oder Zunge empfiehlt zu heute Abend
C. Haring, Hainstraße 14.

Restauration zu Bärmanns Hof große Fleischergasse Nr. 10—11
empfehlen zur Erfrischung ein ausgezeichnetes **Lichtenhainer** sowie Lagerbier ff. **Wilh. Mogk.**

Restauration zur Terrasse von A. Winter,

Neukirchhof Nr. 25, mit Billard.



Heute **Schlachtfest**, früh **Wellfleisch**, Abends **Wurstsuppe**, **Bratwurst**
und andere **Wurst** nebst vorzüglicher gefelliger **Abendunterhaltung**, wozu ergebenst einladet **A. Winter.**

Restauration in Tscharmanns Haus. Heute **Schlachtfest.** **E. F. Schulze.**

Schweinsknochen oder **sauern Rinderbraten** mit **Klößen**
empfehlen heute Abend die **Restauration von Louis Hoffmann**, vis à vis dem **Schützenhaus.**

Schweinsknochen mit **Klößen** und **Meerrettig** empfiehlt heute
Albert Neumeyer, grüner Baum.

Heute früh **Speckfuchen** und gutes Bier empfiehlt
W. Schreiber, goldner Hahn.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet
J. A. Kässner, Brühl Nr. 68.

Kleiner Ruchengarten.

Heute Schweinsknochen mit Klößen.

2 Thaler Belohnung.

Verloren wurde vergangenen Sonntag gegen Abend im Garten oder nächster Umgebung der Oberschenke zu Gohlis ein goldenes Gliederarmband und wird dringend gebeten, dasselbe gegen obige Belohnung Magazingasse Nr. 7, 2. Et. abzugeben.

Verloren

beim Herausgehen aus der Pauliner Kirche ein rundes Beutelchen mit Schloß, enthaltend einen kleinen Schlüssel mit Chiffre. Gegen Dank und gute Belohnung abzugeben Duerstraße 5, 2 Treppen.

Verloren wurde am Sonnabend ein Ledertäschchen mit 1 Thlr. 6 Gr. und 1 Lotterielos. Abzugeben gegen Belohnung Burgstraße Nr. 10, Schlosserwerkstatt.

Verloren wurde am Sonnabend in der Lauch. Str. 1 braune Ledertasche mit Leibhausscheinen, Portemonnaie mit 2 fl und Schlüssel. Der ehrliche Finder erhält gute Belohnung Neuschönfeld, Eisenbahnstraße 4 Hof 2 Treppen.

Verloren wurde am Sonntag von einem Arbeiter auf dem Wege von der Frankfurter Straße nach der großen Eiche eine Cylinderuhr mit Kette. Der ehrliche Finder wird gebeten, gegen gute Belohnung und Dank abzugeben Döfenstraße Nr. 1, 4 Tr.

Verloren wurde Sonnabend Abend in der 8. Stunde von einem armen Mädchen vom Ransstädter Steinweg, an dem Mühlgraben bis zur Leibnizstraße eine goldene Broche. Der ehrliche Finder wird gebeten, da es ein theures Andenken ist, sie gegen Dank u. Bel. Ransf. Steinweg 72 im Gartenh. part. abzugeben.

Verloren wurden am Sonntag Vormittag vom Waageplatz bis zum Markt 3 Schlüssel.

Gegen Belohnung abzugeben Café Helvetia.

Verloren wurde Sonntag früh $\frac{1}{2}$ 9 Uhr eine schwarzseidne Mütze vom Thomasgäßchen bis Reichstraße.

Gegen Belohnung bittet man dieselbe abzugeben in der Restauration von M. Friedemann, Thomasgäßchen.

Verloren wurde ein neusilbernes Halsband mit Steuerzeichen Nr. 479 und Namen des Eigentümers Teufner. Abzugeben braunes Hof.

Verloren eine preussische Banknote à 50 fl am Montage den 4. Juni, wahrscheinlich in der Nähe des Theaters.

Der ehrliche Finder bekommt bei Abgabe in Bahnhofstraße 10 beim Hausmann 15 fl Belohnung.

Eine Broche,

schwarze Emaille in Gold gefast, wurde am 10. ds. von der Georgen- nach der Frankfurter und Döfenstraße verloren. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen gute Belohnung bei Herrn Kaufmann G. R. Albani, Frankfurter Str. 10 abzugeben.

Das in Droschke verlorene innen G. S. gez. Cigarrenetui wird gegen Bel. zurückbeten Wiesenstraße 20 b, parterre links.

Sonntag Nachmittag ist in der Lessingstraße ein grauer Knabenhut abhanden gekommen. — Es wird freundlichst gebeten denselben gegen Belohnung Leibnizstraße 25 parterre abzugeben.

Abhanden gekommen ist im Schützenhause oder auf dem Wege dahin ein schwarzseidenes Kinderjäckchen. Man bittet dasselbe abzugeben Wiesenstraße 11 parterre rechts.

Entlaufen ist ein kleiner schwarzer Hund mit schmalen weißen Streifen an der Brust, mit Halsband und Steuerzeichen Nr. 1811.

Eine gute Belohnung ist Demjenigen zugesichert, welcher ihn Ulrichsstraße Nr. 41 abgibt.

Verlaufen hat sich ein grau und weißer Cypertater. Zurückbringer erhält Belohnung bei Julius Dietrich, Universitätsstr. 1.

Entflohen

ist ein zahmer graugelber Canarienvogel (Sicc). Gegen Belohnung abzugeben Nürnbergger Straße 2, 5 Treppen.

Entflohen ist am Sonntag früh ein Canarienvogel. Gegen Belohnung abzugeben Schletterstraße Nr. 13, 2 Treppen.

Entflohen ist ein hochgelber Canarienvogel. Gegen Dank und gute Belohnung abzugeben Felixstraße Nr. 3, 3. Etage.

Local-Verein zu Reudnitz.

Während des Sommers finden die Zusammenkünfte im Schweizerhause statt.

Allgemeiner deutscher Arbeiter-Verein.

Heute Abend 8 Uhr Versammlung im Hotel de Saxe. Tagesordn.: Wahl eines Delegierten zur Generalversammlung. Der Bevollm.

Entflohen ist Sonntag Abend ein Canarienvogel. Gegen Belohnung abzugeben Duerstraße Nr. 21, 2 Treppen.

Entflohen ist ein ganz weißer Pfautäubert. Gegen Belohnung Preußergäßchen 11 beim Besitzer abzugeben.

Zugelassen ein kleiner schwarzer Hund. Abjuh. gegen Infectionsgel. bei E. Berger, Raundörfschen 16, im Hofe 2 Tr.

Einen Ring mit Brillantstein und einen Trauring nahm ich für Schuld an. Betreffende Herren ersuche ich, dieselben bis 15. dieses abzuholen; wenn nicht, ich dieselben als mein Eigenthum erachte.
Wilk. Mogk.

Wo sind die Lohm'schen Weissagungen zu haben? U. A. W. G.

(Eingefandt).

Schwarzwasser in österr. Schlesien.

Herrn G. A. W. Mayer in Breslau.

Ich habe den von Ihnen bereiteten weißen

Brust-Syrup*)

in meiner Praxis vielfach angewendet und denselben bei katarrhalischen und Reizzuständen der Respirationsorgane als ein den Hustenreiz milderndes, beruhigendes, die Secretion in den Schleimhäuten, so wie auch die Expectoration beförderndes, zugleich wohl-schmeckendes Präparat erprobt.

(L. S.)

Med. Dr. Josef Lang,

1. erzherzogl. Districts- und Eisenbahnarzt.

*) Lager in Leipzig bei

Theod. Pätzmann, Neumarkt.

Gedr. Spillner, Windmühlenstr. C. Weise, Schützenstraße.

O. Jessnitzer, Dresdner Straße. E. A. Schulze, Gerberstr.

A. Lurgenstein & Sohn, Markt, Bühnengewölbe Nr. 12.

(Eingefandt.)

Den echt meliorirten weißen Brustsyrup*) aus der Fabrik von H. Leopold & Co. in Breslau habe ich bei mehreren meiner Patienten gegen katarrhalische Beschwerden der Luftröhre, Reizhusten und Husten mit erschwertem Auswurf, ferner gegen Brustschmerzen, Kurzatmigkeit, Blutauswurf und gegen Heiserkeit, letztere an mir selbst mit gutem Erfolge angewendet und kann dieses mildblösende und angenehme Mittel allen mit ähnlichen Leiden Behafteten der Wahrheit gemäß bestens empfehlen.
Breslau, den 31. Januar 1863.

Dr. med. Hirsch, prakt. Arzt, Wundarzt u. Geburtshelfer.

*) Nur allein echt zu haben bei H. E. Gruner, Königsplatz, in $\frac{1}{4}$ Flaschen zu 6 fl , $\frac{1}{2}$ Fl. zu 11 fl und $\frac{1}{1}$ Fl. zu 20 fl .

Die Dame, welche am Donnerstag Abends in Betters Restauration (i. Garten) mit dem bel. Herrn war und zum Concert auf d. Insel B. R. eingeladen wurde, wird dringend gebeten heute dort hin zu kommen. Ihr stiller Verehrer.

Die Dame im braunen Kleid, welche Sonnabend Abend $\frac{3}{4}$ 8 Uhr, von der Klostersgasse kommend, dann links die Promenade ging, wird gebeten ihre Adresse unter P. F. C. H 9 poste restante abzugeben.

RUDERCLUB ABENDSTERN

Heute Abend 8 Uhr.

Club français (R. C.).

Ce soir réunion à Gohlis, Oberschenke. Sa.

H—a.

Morgen Abend
Gerhards Garten bei Esche.

Mittwoch den 13. Juni

Frauenbildungsverein.

Vortrag. Bilder aus der Thierwelt.
Declamation. Gesang. Clavierspiel.

Der Vorstand.

Diejenigen, welche gesonnen sind unsere vor dem Frankfurter Thore auf der Hanstädter Viehweide gelegenen Schießstände zu benutzen, belieben sich wegen Entgegennahme der Bedingungen, unter denen dies geschehen könnte, an unsern Cassirer, Herrn W. Thömsen, Rosenstraße Nr. 1, zu wenden.

Der Vorstand der Neuen Leipziger Schützengesellschaft.

Nicht Dienstag, sondern nächsten Donnerstag ist Quartalsversammlung

des Vereins für Naturheilkunde

nur für Mitglieder. — Tagesordnung: Zweite Jahresfeier. Abstimmung wegen des Eintrittsgeldes und anderen Vereinsangelegenheiten. D. B.

Kaufmännischer Verein.

Wegen Revision der Bibliothek sind die noch entliehenen Bücher an den Tagen: Mittwoch den 13., Donnerstag den 14. und Freitag den 15. Juni von 1/28 — 1/29 Uhr Abends in der Bibliothek zurückzugeben. Der Vorstand.

Xenia. Infolge neuerer Bestimmung findet die heutige Uebung statt. Der Vorstand.

Sing-Akademie.

Heute Abend 1/27 Uhr

Generalprobe in der Thomaskirche.

Austheilung der Mitwirkenden-Billets.

Chor-Verein des Gewandhauses.

Heute Dienstag den 12. Juni Abends 7 Uhr Chorübung im grossen Saale des Conservatoriums.

Die Concert-Direction.

Naturforschende Gesellschaft.

Heute den 12. Juni Abends 6 Uhr Sitzung und Stiftungsfest. Das Directorium.

Heute Morgen halb 2 Uhr wurden wir durch die glückliche Geburt eines muntern Mädchens erfreut. Leipzig, den 11. Juni 1866.

Gustav Bachmann,
Auguste Bachmann
geb. Pirnisch.

Die Geburt eines muntern Söhnchens zeigen hierdurch an: Leipzig, den 11. Juni 1866.

Franz Reife,
Emilie Reife, geb. Straßburger.

Heute Vormittag wurden wir durch die Geburt eines kräftigen Knaben erfreut. Leipzig, den 11. Juni 1866.

H. Hofmähler und Frau.

Die Geburt eines muntern Knaben zeigen an F. W. Wardubitz und Frau.

Heute starb nach langen Leiden mein einziger Sohn, Wilhelm Bechstein, im Alter von 25 Jahren, was allen Freunden und Bekannten mit der Bitte um stille Theilnahme angezeigt Leipzig den 11. Juni 1866.

die trauernde Mutter Friederike Bechstein.

Heute Abd. 6 U. M. B. u. I.

B. Z. L.

Städtische Speiseanstalt. Morgen Mittwoch: Hirschen mit Schweinefleisch, von 11—1 Uhr. — Der Vorstand. Klee.

Den am 10. crt. erfolgten Tod ihrer jüngsten Tochter Lina zeigen theilnehmenden Freunden hiermit an

Heinrich Köhler und Frau.

Für die so ehren- und liebevolle Theilnahme, welche uns bei dem Tode und Begräbnisse unseres innigstgeliebten Sohnes und Bruders, des Rechtsanwärtens Carl Oscar Schmidt, in reichem Maaße zu Theil wurde, fühlen wir uns gedrungen, unsern tiefgefühltesten und innigsten Dank zu sagen. Leipzig, den 9. Juni 1866.

Reg.-Registrator R. F. Schmidt nebst Familie.

Herzlichen innigen Dank für die liebevolle Theilnahme bei dem Verluste unseres lieben Robert. Leipzig, am 11. Juni 1866.

Robert Brückner und Frau.

Für die vielfachen Beweise herzlicher Liebe und Theilnahme bei dem Tode unseres guten Vaters und Vaters, namentlich für den reichen Blumenschmuck und die ehrenvolle Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte sagen wir allen lieben Verwandten, Freunden und Bekannten unsern herzlichsten innigsten Dank. Göhlis, den 11. Juni 1866.

Die trauernde Familie Richter.

Den geehrten Tuzgenossen, Freunden und Collegen meines seligen Mannes Friedr. Moritz Kirsten sage ich hierdurch für die Schmückung seiner letzten Ruhestätte durch einen Denkstein meinen innigsten Dank.

Emilie verw. Kirsten.

Angemeldete Fremde.

- | | | |
|--|---|---|
| Arnold, Kfm. a. Eisenach, Stadt Nürnberg. | Dobias, Pelzfärber a. Landskron, Stadt Köln. | Hell, Frau Rent, und |
| Abendroth, Dr., Gymnas.-Lehrer aus Dresden, Hotel zum Dresdner Bahnhof. | Deffauer, Kfm. a. Bamberg, Hotel de Prusse. | Haardt, Frau Part. a. Hamburg, St. Nürnberg. |
| Altmann, Kfm. a. New-York, Stadt Rom. | Dorandt, Kfm. a. Köln, Lebe's S. garni. | Hedrich, Kfm. a. Glauchau, Restauration des Berliner Bahnhofs. |
| Boirboush, Juwel. a. Dijon, Brüsseler Hof. | Ein, Kfm. n. Frau a. Hamburg, S. de Pol. | Heydemann, Frl., Privat. a. Dresden, St. Köln. |
| Balhaus, Kfm. a. Lindenber, deutsches Haus. | Evana, Kfm. a. London, Stadt Rom. | Helmboldt, Frl. a. Jena, g. Elephant. |
| v. Bickhammer, Rent. a. Berlin, S. de Pol. | Enter, Frl. a. Meerane, goldner Elephant. | Hanisch, Kfm. a. Gerlangen, Stadt Hamburg. |
| v. Bennigensfort, Rgtsbef. n. Frau und Bedienung a. Wolfenbüttel, Stadt Rom. | Ferneiser, Kfm. a. Dresden, und | Hacker, Kfm. a. Chemnitz, Hotel de Russie. |
| v. Bülow, Frl. a. Hildesheim, S. j. Palmbaum. | Freitag, Pianist a. Waldenburg, St. Hamburg. | Hulbeck, Kfm. a. London, Stadt Rom. |
| Becherlein, Ingen. a. Potsdam, St. Nürnberg. | Fleck, Reg.-Assessor n. Frau a. Kromberg, Hotel zum Dresdner Bahnhof. | Hülberg, Fräul. a. Herdecke, S. j. Palmb. |
| Beckwith, Rent. n. Fam. a. Platen, S. de Prusse. | Fraiser, Kfm. a. Darmstadt, grüner Baum. | Hessberg, Kfm. a. Schleusingen, Spreer's S. g. |
| Buchrucker, Kfm. a. Mainz, Lebe's S. garni. | Grünbaum, Kfm. a. Pesh, Hotel de Russie. | Hahn, Kfm. a. Frankfurt a. M., Restauration des Thüringer Bahnhofs. |
| Boer, Bankdir. a. Sondershausen, und | Goldschmidt, Kfm. a. Altona, Hotel de Vologne. | Höver, Kfm. a. Bremen, Hotel de Prusse. |
| Bohemann, Leut. n. Frau a. Stockholm, Hotel de Baviere. | Gortdecke, Dr. phil. a. Göttingen, Stadt Rom. | Herckersdorf, Volontair a. Solingen, Lebe's S. g. |
| Brunner, Privatm. aus Georgsmunel i/N., Stadt Berlin. | Geißler, Dr., Schriftsteller a. Bremen, Hotel zum Palmbaum. | Jähkel, Architekt a. Zwickau, S. j. Dresdner B. |
| Bähler, Mühlenbes. a. Wernigerode, gr. Baum. | Gottschalk, Schiffscapitän a. Barth, und | Jagland, Kfm. a. Nürnberg, Stadt Nürnberg. |
| Cohn, Kfm. a. Hamburg, Hotel zum Magdeburger Bahnhof. | v. Gerckais, Frl., Baronin a. Warschau, St. Nürnberg. | Janisch, Kfm'sfrau nebst Tochter aus Memel, goldner Elephant. |
| Clement, Landw. a. Erfurt, Restauration des Thüringer Bahnhofs. | Günther, Rent. a. München, Hotel de Baviere. | Jilling, Kfm. a. Reichenbach, Münchner Hof. |
| Deinhart, Birkhdir. a. Lerpisch, g. Einhorn. | Göbel, Baumstr. a. Grimma, S. j. Dresdner B. | Kroupsch, Frau, Ober-Amtm. a. Steine, |
| Dießner n. Neffe, Kfite. a. Georgswalde, Stadt Hamburg. | Golle, Fabr. a. Berlin, grüner Baum. | Krote, Part. a. Altenburg, |
| | Greyer, Postbeamter a. Uelzen, Stadt Hamburg. | v. Klingston, Baron a. Berlin, und |
| | Gemejäger, Kfm. a. Liedzlag, g. Elephant. | Krohl, Frau Rent. n. Tochter aus Hamburg, Stadt Nürnberg. |
| | Gröber, Kfm. a. München, Wolfs S. garni. | Kühnrich, Expedient a. Bitterfeld, g. Sieb. |
| | Gräfer, Fabr. a. Hamburg, S. St. Dresden. | |
| | Göbe, Kfm. a. Guldengossa, Stadt Köln. | |

Rüster, Kfm. a. Magdeburg, und
 Krause, Kfm. a. Berlin, S. z. Palmbaum.
 Kramer jun., Fabr. a. Neukirchen, gr. Baum.
 Künzel, Kfm. a. Wsch, deutsches Haus.
 Koch, Kfm. a. Erfurt, goldne Sonne.
 v. Rakulsky, Stabes. a. Petersburg, St. Rom.
 Kramer, Frau Oberamt. a. Hildesheim, Hotel
 zum Palmbaum.
 Kühnert, Kfm. a. Hamburg, S. z. Magdeb. B.
 Kanoldt, Buchhldr. a. Jena, Münchner Hof.
 Knudsjön, Beamter a. Christiania, St. Nürnberg.
 Klein, Kfm. a. Bamberg, und
 Kempff, Rent. n. Fam. a. Stockholm, Restaur.
 des Berliner Bahnhofes.
 Kophammel, Kfm. a. Hückeswagen, St. Berlin.
 Kränzer, Kfm. a. Berlin, grüner Baum.
 Lefter, Kfm. a. Barchfeld, goldnes Sieb.
 Lorenz, Frau a. Hagen, Hotel zum Palmbaum.
 Leichsenring, Posament. a. Chemnitz, St. Köln.
 Lauser, Rent. n. Tochter a. Ohio, Lebe's S. g.
 Linnemann, Kfm. a. New-York, S. de Bav.
 Laibach, Kfm. a. Halberstadt, grüner Baum.
 Levi, Kfm. a. Berlin, Stadt Gotha.
 v. Lindenbergh, Fräul. a. Osterode, Hotel zum
 Magdeburger Bahnhof.
 Lilla, Kfm. a. Dessau, Hotel z. Dresdner B.
 Lojariadis, Kfm. a. Orsova, Stadt Hamburg.
 Ludwig, Mühlenbes. a. Plauen, gr. Baum.
 Müller, Mundloch a. Stonsdorf, und
 Neuther, Kfm. a. Nachen, Hotel zum Palmbaum.
 Müller, Kfm. a. Ruffstein, Brüsseler Hof.

Möller, Fleischerstr. a. Gotha, deutsch. Haus.
 Meiner, Kfm. a. Breslau, Stadt Rom.
 Meyer, Kfm. a. Pr. Minden,
 Müller, Gutsbes. a. Trautchen, und
 Morgenroth, Kfm. a. Fürth, grüner Baum.
 Neubert, Kfm. a. Pöfneck, goldner Hahn.
 Nestler, Schauspieler a. Dresden, Stadt Köln.
 Ortman, Inspector a. Dresden, St. Frankfurt.
 v. Derzen, Lieut. a. Geben, g. Elephant.
 Peter, Kfm. a. Eisenberg, goldne Sonne.
 Peitan, Part. a. Livland, Brüsseler Hof.
 Plotko, Steinrunder a. Berlin, goldne Sonne.
 Pietsch, Frau Rent. a. Dresden, Stadt Rom.
 Pinette, Kfm. a. Finnland, und
 Piecowshy, Caviarhldr. a. Cairo, St. London.
 Pohle, Rabler a. Torgau, goldner Elephant.
 Popp, Baumstr. a. Golditz, S. z. Dresdner B.
 Peshke, Musikdir. a. Dresden, Stadt Berlin.
 Rehbock, Kfm. a. Gehaus, goldnes Sieb.
 Rasch, Bauinspector a. Hannover, Stadt Rom.
 Roth, Buchhldr. n. Frau a. Constantinopel,
 Hotel z. Palmbaum.
 Raniger, Hoflieferant a. München, und
 Rudolph, Privat. a. Chicago, Hotel de Prusse.
 Rentsch, Kfm. a. Solingen, Hotel z. Palmb.
 Schlünz, Fabr. a. Hohenselde, Hotel de Russe.
 Schmidt, Wollhldr. a. Wintersdorf, und
 Schmidt, Wollhldr. a. Altenburg, g. Sieb.
 Stauf, Kfm. a. Belgern, deutsches Haus.
 Schröder, Gärtner a. Mühlhausen, g. Sonne.
 Stein, Fabr. a. Cronberg, weißer Schwan.

Schrupelmeyer, Ingen. a. Königsberg,
 Schwarzenstein, Stabes. a. Posen, und
 Scheidt, Geh.-Rath a. Berlin, S. de Pologne.
 Scharre, Rechtsanw. a. Miesä,
 Sahlmann, Kfm. a. Fürth, und
 v. Solms, Frau Gräfin n. Bedienung a. Berlin,
 Hotel z. Palmbaum.
 Schwarz, Kfm. a. Greiz, und
 Schäblich, Gerichtsdir. a. Rochlitz, Münchner S.
 Salzberger, Adv. a. Würzen, Stadt Nürnberg.
 Sieler, Kfm. a. Berlin, und
 Sedelsohn, Kfm. a. Stettin, Stadt Frankfurt.
 Schubbe, Kfm. a. Magdeburg,
 Sander, Kfm. n. Frau a. Breslau, und
 Schmidt, Kfm. a. Hamm, Lebe's S. garni.
 v. Seidewitz, Privat. n. Familie a. Potsdam,
 Hotel de Daviere.
 v. Salomon, Fräul., Rent. a. Altenburg, Restaur.
 des Berliner Bahnhofes.
 Steuber, Ger.-Assessor a. Lützen, Stadt Berlin.
 Speyer, Kfm. a. Iserlohn, grüner Baum.
 Tauffkirch, Offiz. a. München, S. z. Palmb.
 Umbach, Kfm. a. Stettin, Hotel de Daviere.
 Uhlfelder, Kfm. a. Bamberg, Spreer's S. g.
 Victor, Pferdehldr. a. Güssen, und
 Vollrath, Fabr. a. Ohio, goldnes Sieb.
 Weil, Buchhldr. a. Cincinnati, Stadt Hamburg.
 Weizer, Maurerstr. a. Schneeberg, und
 Whür, Rent. a. London, St. Rom.
 Zigmann, Stadtmusikus aus Kranichfeld,
 Stadt Köln.

Oeffentliche Gerichtsitzung.

Leipzig, 11. Juni. Zu Anfang März d. J. wurden in einer hiesigen Buchdruckerei einige beinahe vollständig hergestellte Bogen theils inländischer, theils ausländischer Werthpapiere aus der Trodenstube vermist. Einen Verdacht auf eine bestimmte Persönlichkeit vermochte man bei dem Mangel jeden Anhalts nicht zu lenken, bis die Thatsache, daß einige Tage nach der Wahrnehmung des Verlustes der dort als Markthelfer in Diensten stehende, bereits wegen Diebstahl mit Arbeitshaus bestrafte Handarbeiter August Moritz Hermann Hoffmann von hier, 19 Jahre alt, die Peitziffern von 1 bis 0 in doppelter Anzahl unter auffälligen Umständen erlangt hatte, Anlaß zu einer polizeilichen Durchsuchung der Hoffmann'schen Effecten gab. Das Resultat derselben war ein überaus günstiges, man fand nicht bloß die vermistgen Bogen, sondern auch eine Mappe mit einer großen Anzahl von Buntdrucken, die unzweifelhaft gleichfalls aus der obgedachten Druckerei herrührten, theils in einem Stiefel des Bezüchtigten, theils in dessen Lade versteckt vor.

Bei seiner ersten polizeilichen Vernehmung räumte er den Diebstahl der fraglichen Banknoten ein, heute läugnete er ihn unter beleidigenden Aeußerungen über den Untersuchungsrichter und gab vor, daß er in der zweiten Hälfte des Monats Februar eines Abends diese Scheine in einer Seitentasche seines Rockes vorgefunden habe. Diese Wahrnehmung suchte er damit zu erklären, daß er die Vermuthung aussprach, es möchte eine der bei der Anfertigung der Werthpapiere beschäftigten Personen, deren Röcke neben dem seinigen gehängt hätten, jene Noten sich angeeignet und bei der hastigen Verbergung derselben irrtümlicher Weise in seinen, Hoffmann's Rock gesteckt haben. Hätte man sie in der Druckerei vermist, so würde er sie zurückerstattet haben. Das Aussehen der Noten hätte ihn so sehr gefreut, daß er beabsichtigt habe, sie aufzukleben und dann seiner Bilder Sammlung einzuverleiben.

Außer jenen Noten und der Mappe mit den Buntdrucken hatte man in Hoffmann's Besitze noch einen Rest von Buchdruckerwärze vorgefunden. Auf Vorhalt gab er hierüber an, dieselbe rühre noch vom letzten Maskenballe, an welchem er theilgenommen, her; er habe sich damit „einen Schnurrbart malen lassen“ u.

Wenn der Angellagte frühere Zugeständnisse heute widerrief oder andere Angaben machte, als beim Polizeiamte und bei seinen gerichtlichen Vernehmungen, so erklärte er diese Abänderungen naiver Weise damit, „er habe in der Voruntersuchung die Wahrheit absichtlich nicht sagen, sondern dieselbe für die Hauptverhandlung aufsparen wollen“, und fügte dann hinzu, „wenn man mich gleichwohl verurtheilen sollte, werde ich schon ein ander Gericht suchen“.

Der königliche Gerichtshof, welchem Herr Gerichtsrath Ledig präsidirte, verurtheilte ihn auf Grund der heutigen Beweisaufnahme gegen die Ansicht des Herrn Staatsanwalt Löwe, welcher die erbrachten Verdachtsmomente nicht als zur Ueberführung hinreichend erachtete und aus diesem Grunde von der Stellung eines Antrags absah, sowie gegen die gleichfalls mildere Auffassung des Bertheidiagters Herrn Hofrath Kleinschmidt, wegen versuchten Falsch-

münzens in ideeller Concurrrenz mit Betrug, zu einer einjährigen Arbeitshausstrafe.

Telegraphischer Coursbericht.

Berlin, 11. Juni. Berg.-Märk. E.-B.-Act. 116; Berlin-Anh. 168; Berlin-Potsdam-Magdeb. 168; Berlin-Stettiner 109; Breslau-Schweid.-Freib. 107 $\frac{1}{2}$; Ebn-Brandner 118 $\frac{1}{2}$; Cöfel-Dorb. 37 $\frac{1}{2}$; Galiz. Carl-Ludwig 58; Mainz-Ludwigshafen 108; Mecklenb. 53 $\frac{3}{4}$; Fr.-Wilh.-Nordb. 50; Oberschl. Lit. A. 124 $\frac{1}{2}$; Dester.-Franz. Staatsbahn 73; Rheinische 92; Rhein-Nahbahn 21 $\frac{7}{8}$; Südbahn (Lombard.) 72 $\frac{3}{4}$; Thüringer 115 $\frac{3}{8}$; Warschau-Wien 46 $\frac{3}{4}$; Preuß. Anleihe 5% 91; do. 4 $\frac{1}{2}$ % 81 $\frac{1}{2}$; do. St.-Sch.-Scheine 3 $\frac{1}{2}$ % 69 $\frac{1}{2}$; do. Präm.-Anleihe 105; Dester. Metall. 5% 38 $\frac{1}{2}$; Dester. National-Anleihe 43 $\frac{1}{4}$; do. Credit-Loose 48 $\frac{7}{8}$; do. Loose von 1860 50 $\frac{3}{4}$; do. von 1864 28; Dester. Silberanl. 49; Dester. Banknoten 74 $\frac{3}{8}$; Russ. Präm.-Anl. 72; Russ. Poln. Schatzoblig. 4% 53 $\frac{3}{4}$; Russ. B.-R. 64 $\frac{1}{4}$; Amerikaner 69 $\frac{1}{8}$; Braunschw. Bank-Actien 69; Darmstädter do. 61 $\frac{3}{8}$; Dessauer do. 75; Disc.-Comm.-Antheile 77 $\frac{7}{8}$; Genfer Credit-Actien 22; Geraer Bank-Actien 89; Gothaer Priv.-Bank-Actien 84; Leipziger Credit-Act. 63 $\frac{1}{2}$; Meiningen do. 78; Norddeutsche Bank do. 98; Preuß. Bank-Antheile 116; Dester. Cred.-Actien 44 $\frac{3}{4}$; Sächsische Bank-Actien 89 $\frac{1}{2}$; Weimar. Bank-Actien 80; Wien 2 R. 73 $\frac{1}{8}$. Eisenbahnen niedriger, Schluß fest.

Wien, 11. Juni. Amtliche Notirungen. Nationalanlehen 59.20; Metall. 5% 54.75; Staatsanl. v. 1860 69.50; Bank-Act. 652; Actien der Creditanstalt 122.20; Silberagio 135.50. London 134.—; l. l. Münzduc. 6.46. Börsen-Notirungen v. 9. Juni. Metall. 5% 51.25; do. 4 $\frac{1}{2}$ % —; Bankact. 645; Nordb. 145.—; Mit Berl. v. J. 1854 65.—; National-Anl. 58.50; Act. der St.-E.-Gesellsch. 150.30; do. der Cred.-Anst. 121.30; London 136.25; Hamburg 101.25; Paris 54.50; Galizier 159.50; Act. der Böhm. Westb. 121.50; do. d. Lomb. Eisenb. 150.—; Loose d. Creditanst. 99.—; Neueste Loose 68.80.

London, 11. Juni. 87.

Paris, Sonntag Abend 8 Uhr. 59% Rente in Folge bedeutender Verkäufe großer Bankhäuser um 40 Centimes gewichen. Speculanten sehr beunruhigt.

Paris, 11. Juni. 3% Rente 63.75. Ital. neue Anleihe —. Ital. Rente 36.70. Cred.-mob.-Act. 492.50. 3% Spanier —. 1% Spanier —. Silberanleihe —. Dester. St.-Eisenb.-Actien 280.—. Lomb. Eisenbahn-Actien 257.—. — 251. Fest durch Escomptirung 62.95, 64.

Berliner Productenbörse, 11. Juni. Weizen pr. 2100 Pfd. loco 40—68 $\frac{1}{2}$, nach Dual. bez., Juli-August 60. — Gerste pr. 1750 Pfd. loco 32—40, nach Dual. bez. — Hafer pr. 1200 Pfd. loco 28 $\frac{1}{2}$, pr. d. M. —. — Spiritus pr. 8000 $\frac{1}{2}$ Tr. loco 12 $\frac{5}{8}$ $\frac{1}{2}$, pr. d. M. 12 $\frac{1}{2}$, Juli-August 12 $\frac{5}{8}$, Septbr.-Oct. 14, unverändert. — Roggen pr. 2000 Pfd. loco 43 $\frac{1}{2}$, pr. d. M. 42 $\frac{5}{8}$, Juli-August 42 $\frac{3}{4}$, Sept.-Oct. 43 $\frac{1}{4}$, matt, 20000. — Rüböl pr. 100 Pfd. loco 13 $\frac{3}{8}$, pr. d. M. 13 $\frac{3}{8}$, Juli-August 11 $\frac{3}{8}$, Sept.-Oct. 11 $\frac{3}{8}$, matt.

Händels Bad in der Parthe. Temp. des Wassers den 11. Juni Ab. 6 U. 20° R.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. A. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Vormittags von 1 $\frac{1}{2}$ —11—1 $\frac{1}{2}$ Uhr und Nachmittags von 5—6 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)
 Druck und Verlag von E. Holz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.